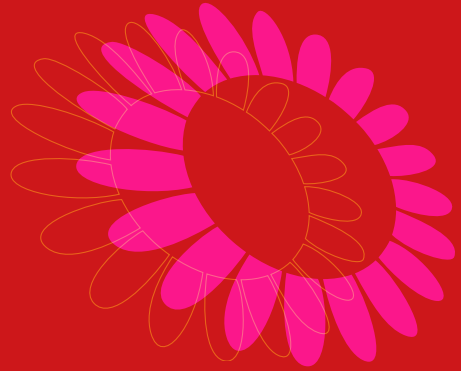


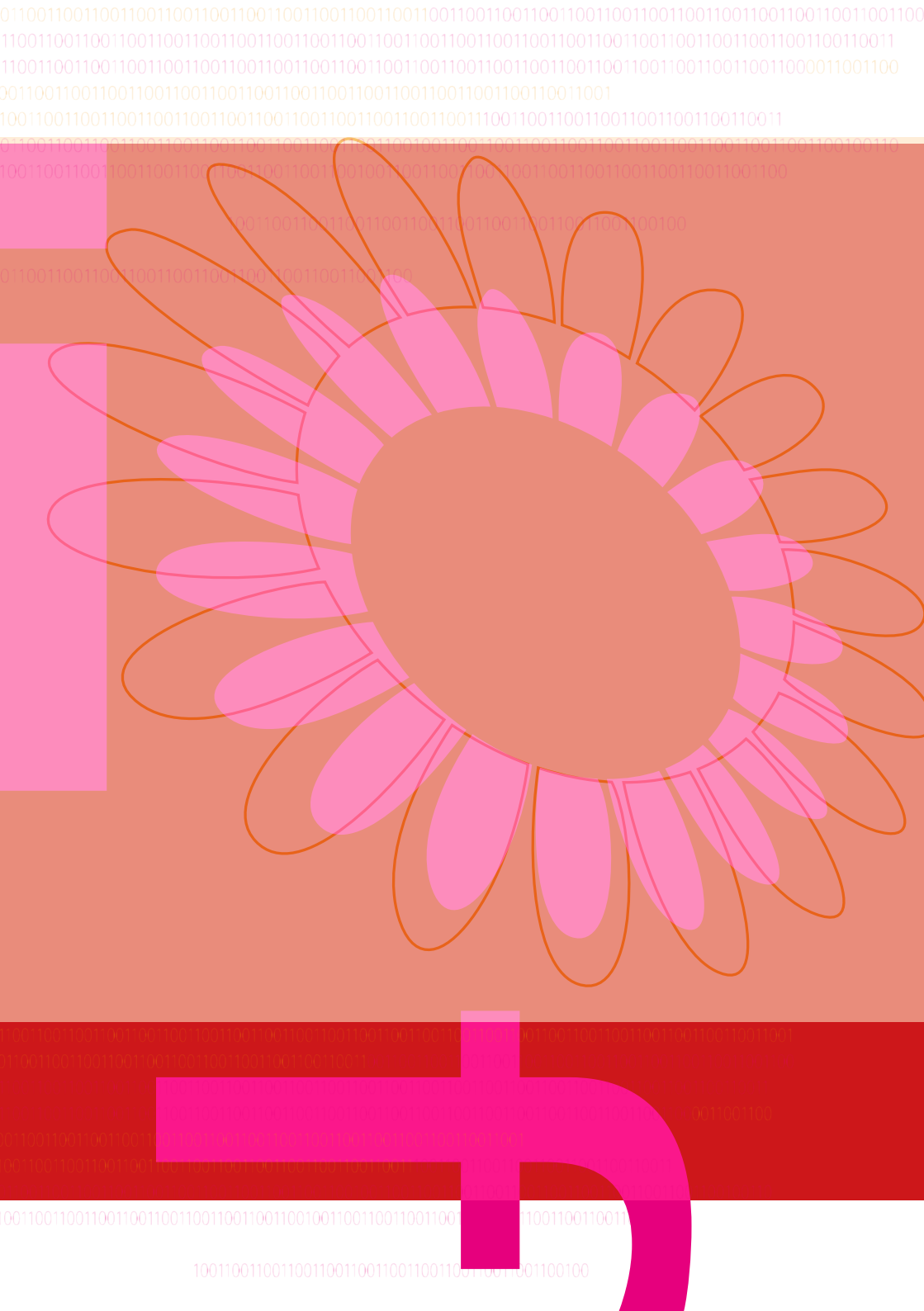
Ein Projekt des Ministeriums
für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg



 **informatics**
feminale Baden-Württemberg
Sommerhochschule

30.7.-3.8.2013
Hochschule Furtwangen

Workshops, Seminare, Vorlesungen



Grußwort der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Sehr geehrte Teilnehmerinnen der *informatica feminale*, sehr geehrte Damen und Herren,

Unentbehrlich sind sie uns geworden, die Handys, Smartphones und Tablets. Mädchen und Jungen, Männer und Frauen lassen mit Begeisterung den Daumen über die Tasten flitzen. Doch wer schreibt eigentlich die Programme für unsere kleinen elektronischen Helfer?

Das sind – ganz überwiegend – Männer! Denn nicht viele Frauen entschließen sich, die Informatik zu ihrem Beruf zu machen. Obwohl es doch an Talent, an mathematischem und technischem Verständnis sicher nicht fehlen würde! Hier schlummert ein Potential, das wir – zumal in Zeiten des Fachkräftemangels – schleunigst wecken sollten.

Veranstaltungen wie die *informatica feminale* kommen da gerade richtig. Sie geben Informatikerinnen und solchen, die es vielleicht werden wollen, die Möglichkeit, sich kennen zu lernen, auszutauschen und zu vernetzen.

Um mehr Frauen für MINT-Studiengänge wie die Informatik zu gewinnen, finanziert das Land die Hochschulwochen *informatica feminale* und *meccanica feminale*. Außerdem ist es Kooperationspartner in der Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen in Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung“. Neu ist das Projekt „Dialog MINT-Lehre. Mehr Frauen in MINT-Studiengänge.“ Es dient dazu, Hochschulen zu beraten, wie sie mehr Frauen für MINT-Fächer erwärmen können.

Es bleibt viel zu tun. Obwohl doch die erste Programmierung in der Geschichte nicht von einem Mann, sondern von einer Frau vorgenommen wurde: Ada Lovelace, die von 1815 bis 1852 lebte und für eine Rechenmaschine, einen Vorläufer des Computers, Programme schrieb. Ich freue mich über Initiativen wie die *Rails Girls*, die Frauen spezielle Workshops zur Programmiersprache Ruby anbieten, um sie für das Programmieren und die Informatik zu begeistern.



Frauen in MINT-Berufen
in Wirtschaft, Wissenschaft
und Forschung



Theresia Bauer Mdl
Ministerin für
Wissenschaft,
Forschung und
Kunst des Landes
Baden-Württemberg

Theresia Bauer



Eröffnung der 13. informatica feminale Baden-Württemberg Dienstag, 30.07.2013

ab 8.30 Uhr

Ankunft

Check-In informatica feminale,
Hochschule Furtwangen I-Bau
Allmendstr. 21
78120 Furtwangen

10.00-11.30 Uhr

Beginn des Kursprogramms

11.45 Uhr

Offizielle Eröffnung und Grußworte

Ministerialrat Peter Christe
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst des Landes
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Rolf Schofer
Rektor der Hochschule Furtwangen
University

Prof. Dr. rer. nat. Marianne Andres
Gleichstellungsbeauftragte der
Hochschule Furtwangen University

Keynote Speech zum Thema

„Unterwegs im Netz - Privatleben,
Datenschutz und Surfverhalten von
Männern und Frauen“

Andrea ‚Princess‘ Wardzichowski,
CCC Stuttgart e.V.

Zusätzlich zu den Daten, die in einem
heutigen Leben ohnehin von offizi-
ellen und/oder notwendigen Stellen
gespeichert werden, hinterlassen wir
immer öfter freiwillig Daten im Netz.
Wozu dies führen kann und dass es
Unterschiede bei der Freizügigkeit im
Umgang mit Daten bei Männern
und Frauen gibt, soll im Vortrag
dargelegt werden.

Anschließend Lunchbuffet

14.00 Uhr

Weiterführung des Kursprogramms





Conference Day
Donnerstag, 01.08.2013
10.00 – 16.00 Uhr
12 Vorträge in
3 Parallelsessions

Session A: Informatik(er)innen
in Unternehmen und Wissenschaft
Session B: Erfolgreiches Arbeiten -
Arbeitswelt, Methoden und Umsetzung
Session C: Karrierewege und -planung

Teilnahme ist kostenfrei!
Wir freuen uns auf viele interessierte
Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Conference Day Übersicht und
Beschreibung auf Seiten 42-49

Unser Programmbeirat

Prof. Dr. Marianne Andres
Hochschule Furtwangen
Fakultät Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Ulrike Busolt
Hochschule Furtwangen
Fakultät Mechanical and
Medical Engineering
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik

Prof. Dr. Alexandra Kirsch
Universität Tübingen
Fakultät Medieninformatik

Dr. Karin Ludewig
Hochschule Furtwangen
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik

Dr. Kay Nieselt
Universität Tübingen
Fakultät Bioinformatik

Prof. Dr. Cosima Schmauch
Hochschule Karlsruhe
Fakultät für Informatik und
Wirtschaftsinformatik

Dipl.-Soz.wiss. Alexandra Stocker
Hochschule Furtwangen
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik

Prof. Dr. rer. nat. Kirstin Tschan
Hochschule Furtwangen
Fakultät Mechanical and
Medical Engineering



Kurse

13HFU – 01 – HW1

Einfache Web 2.0 Webseitengestaltung mit TYPO3 CMS – Grundkurs

Kurs

Dipl.-Ing. Anna Potocka

APit

Dipl.-Ing. Mag. Katarzyna Potocka

Teaching Support Center – TU Wien

Di	30.07.	10.00 – 11.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Mi	31.07.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Do	01.08.	8.00 – 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Grundkenntnisse in HTML & CSS sind Voraussetzung für die Teilnahme an dem Kurs. Diese können in einem Web-Tutorial vor dem Sommerstudium erlernt werden.

Anforderung: Arbeit vor der Veranstaltung, Übungen während der Veranstaltung, Arbeit nach der Veranstaltung für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 16

ECTS: 1

In diesem Kurs erlernen die Teilnehmerinnen eine Webseite mit TYPO3 – einem der bekanntesten Content Management Systeme weltweit – zu erstellen, Layouts anzupassen, Content anzulegen und zu editieren sowie User zu verwalten.

Erweiterungen, wie z.B. eine Fotogalerie zu installieren und die Seite an spezielle Bedürfnisse der User anzupassen sind ebenso Teil des Workshops.

Dabei wird auf Suchmaschinenoptimierung und Barrierefreiheit der Webseite geachtet. Einige Tipps und Tricks der Webseitengestaltung werden gemeinsam erarbeitet.

Der Aufbaukurs (13HFU-17-HW2) wird in der zweiten Wochenhälfte angeboten.



13 HFU – 02 – HW1

C# – Programmierung – Grundlagen

Workshop

Dipl.-Ing. Nicole Hertel

Selbständige Beraterin, IT-Dozentin
und Softwaredeveloper, Wien

Di	30.07.	10.00 – 11.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Mi	31.07.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Do	01.08.	8.00 – 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Kenntnisse von
Daten- und Programmstrukturen

Anforderung: Übungen während der
Veranstaltung, Ausarbeitung von
Übungsaufgaben/Programmieraufga-
ben nach dem Sommerstudium für den
Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

Dieser Workshop richtet sich an alle, die das (objektorientierte) Programmieren mit C# erlernen möchten. Ziel der Veranstaltung: Sie sind in der Lage, Abläufe in Klassen abzubilden, können die nötigen Datenstrukturen und Kontrollstrukturen entwerfen und in die Programmiersprache C# umsetzen. Sie beherrschen die Syntax der wesentlichen Bestandteile von C#. Sie wissen, was das NET-Framework ist und aus welchen Bestandteilen es besteht. Damit schaffen Sie sich die Voraussetzungen für die fortgeschrittene objektorientierte Softwareentwicklung. Am Ende des Kurses können die Teilnehmerinnen eine APSX-Net-Application oder eine Windows-Forms-Application erstellen.

13HFU – 03 – HW1

Requirements Engineering Kurs

Kurs

Dr. habil. Andrea Herrmann

Software Engineering Trainerin,
Privat-Dozentin an der Universität
Heidelberg

Di	30.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	31.07.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Do	01.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Kenntnisse von Daten- und Programmstrukturen

Anforderung: kurzer Informationsaustausch und Arbeit vor der Veranstaltung, Übungen während der Veranstaltung, Ausarbeitung von Übungsaufgaben nach der Veranstaltung für den Erwerb des ECTS Punktes

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 1

In diesem Kurs lernen Sie verschiedene Methoden der Anforderungserhebung und Spezifikation kennen – Lastenheft und Pflichtenheft, Anforderungen an Funktionalität, Qualität, Benutzeroberfläche oder technische Anforderungen. Storytelling, Kreativitätsmethoden, UML und formale Spezifikationen.

Wir diskutieren auch, für welche Zielgruppe, Anforderungen oder Systeme welche Methoden die Passendsten sind.



13HFU – 04 – HW1

PHP + MySQL

Kurs

Dipl.-Biol. Claudia Rodat

Regierungspräsidium Freiburg,
Landesamt für Geologie, Rohstoffe
und Bergbau

Di	30.07.	10.00 – 11.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Mi	31.07.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Do	01.08.	8.00 – 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Grundkenntnisse in Programmierung und HTML, Umgang mit beliebigen Editor unter Linux

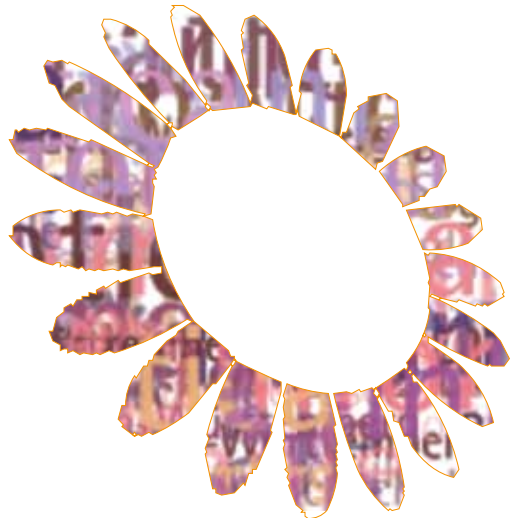
Anforderung: Übungen während der Veranstaltung, Arbeit vor der Veranstaltung für den Erwerb des ECTS-Punktes, ein eigenes Notebook mit der installierten Software (wird vor dem Sommerstudium im Rahmen des Informationsaustausches erklärt) ist mitzubringen

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

PHP und MySQL, die ideale Kombination für dynamische Webseiten!

In diesem Kurs lernen Sie die Grundlagen von PHP als Programmiersprache und MySQL als die wichtigste Datenbank im Internet kennen. Je nach den Kenntnissen der Teilnehmerinnen werden einfache Webseiten mit PHP in Kombination mit HTML erstellt, die Datenbanksysteme MySQL mit Workbench und PHPMyAdmin eingeführt und die Grundlagen der objektorientierten Programmierung in PHP erläutert. Im praktischen Teil erarbeiten wir die Auswertung von HTML-Formularen bzw. lesende und schreibende Zugriffe auf MySQL. Hinweis: Als Vorleistung installieren die Teilnehmerinnen nach Anleitung die benötigte Software auf einem Notebook mit Windows Betriebssystem, den sie zum Kurs mitbringen.



13HFU - 05 - HW1

XML in der Oracle Datenbank

Kurs

Dipl.-Math. Ulrike Schwinn

Oracle Deutschland, München

Di	30.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	31.07.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Do	01.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: Bachelor- und Masterstudentinnen, Informatikstudentinnen

Voraussetzung: Kenntnisse im Bereich SQL sowie Grundkenntnisse XML und Grundlagen Datenbanken.

Anforderung: Arbeit vor der Veranstaltung, Übungen während der Veranstaltung, Arbeit nach der Veranstaltung für den Erwerb des ECTS-Punktes; ein eigener Laptop ist mitzubringen

Teilnehmerinnen: 16

ECTS: 1

Die Technologie Oracle XML DB bietet schon seit Oracle9i umfangreiche XML Funktionen, die in jeder Edition der Oracle Software zur Verfügung stehen. Bereits auf SQL bzw. PL/SQL-Ebene existieren Funktionen zum Erzeugen oder Speichern von XML-Dokumenten. So existieren zum Beispiel Funktionen um relationale Tabellen wie XML Dokumente darzustellen und umgekehrt. Zusätzlich finden Technologien wie XQuery, XML Schema usw. und Protokolle wie FTP, HTTP und WebDAV in der XML DB ihre Anwendung. Dabei stehen unterschiedliche Speicherformen für unterschiedliche Anforderungen von Applikationen zur Verfügung. Während des Kurses werden die Teilnehmerinnen an Übungen in einer Cloud-Umgebung arbeiten.

13HFU – 06 – HW1

Android Apps entwickeln

Kurs

Prof. Dr. Katja Wengler

Duale Hochschule Baden-Württemberg
in Karlsruhe

Di	30.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	31.07.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Do	01.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Programmierkenntnisse in Java und der Umgang mit Eclipse sind erforderlich

Anforderung: Kurzer Informationsaustausch vor dem Sommerstudium, Übungen beim Sommerstudium. Wenn ECTS-Punkt gewünscht wird, muss das Projekt nach dem Kurs ausgearbeitet werden.

Teilnehmerinnen: 10

ECTS: 1

Aufbauend auf soliden Java-Kenntnissen entwickeln wir im Laufe des Kurses unsere erste eigene App. Der Kurs vermittelt einen Überblick über die Android-Architektur und das Zusammenspiel von Activities, Intents, Services und vielen mehr bis zur Veröffentlichung im Android Market.



13HFU – 07 – HW1

Einführung in MATLAB

Kurs

Dr.-Ing. Marlene Helfert

TU Darmstadt,

Institut für Arbeitswissenschaft

Di	30.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	31.07.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Do	01.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Übungen während der Veranstaltung, Programmieraufgabe für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

MATLAB ist ein Programmpaket für numerische Berechnungen. Es integriert Berechnung, Visualisierung und Programmierung in einer einfach nutzbaren Umgebung. Der Kurs behandelt die Eingabe von Matrizen und anderen Datenstrukturen sowie einfache Programmier Techniken mit Hilfe von Funktionen, Schleifen und Wenn-Dann-Abfragen. Sie lernen, wie sich Ergebnisse prägnant visualisieren lassen und erstellen eine einfache graphische Nutzeroberfläche. Der Kurs richtet sich an Teilnehmerinnen ohne Vorkenntnisse und soll einen Einstieg in die Nutzung des Programmpaketes sowie einen Überblick über dessen Möglichkeiten geben.

13HFU - 08 - HW1

Datenschutz und Datensicherheit

Kurs

Margot Antabi,

Wirtschaftsinformatik B. Sc.

Institut für Klinische Chemie und
Laboratoriumsmedizin Universitäts-
klinik Freiburg im Breisgau

Di	30.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	31.07.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Do	01.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Übungen während
der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 16

ECTS: 0

Nicht nur wer in der IT Branche arbeitet, bewegt sich unbewusst oft am Rande der Legalität. Wir leben in einer äußerst innovativen Zeit, in der wir immer unbesorgter mit unseren eigenen Daten umgehen. Wir chippen Haustiere, haben eine Homepage, benutzen die WhatsApp und sind präsent in facebook, Twitter und Co. So passiert es nicht selten, dass man den Überblick über seine Datenspuren verliert. Gibt es heutzutage noch eine

Privatsphäre? Färbt unser sorgloses Verhalten – wenn auch ungewollt – in unseren beruflichen Alltag ab? Die Begriffe Datenschutz und Datensicherheit hat jeder schon einmal gehört. Aber was verbirgt sich genau dahinter? Ist dies nur ein lästiges Thema für Rechtsanwälte und IT Security Experten oder betrifft es uns alle? Die Themen werden an die Vorkenntnisse der Teilnehmerinnen angepasst. Das Ziel des Kurses ist die Vermittlung des notwendigen Basiswissens von Datenschutz und Datensicherheit. Es werden die Grundlagen des hierzulande geltenden Datenschutzrechts (im Sinne des BDSG, LDSG, TKG, TMG, StGB) und der Datensicherheit vermittelt. Die Teilnehmerinnen lernen Risiken zu erkennen und zu vermeiden.

In einem Aufbaukurs in der zweiten Halbwoche (13HFU - 24 - HW2) können die Teilnehmerinnen das Berufsbild der/s Datenschutzbeauftragten anhand der Erarbeitung eines Datenschutzhandbuchs kennenlernen.

13HFU- 09 - HW1

Beweise verstehen, hinterfragen, nutzen

Kurs

Dr. Christina Brzuska

Post-Doktorandin an der Tel-Aviv
University

Di	30.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	31.07.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Do	01.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Ausarbeitung von
Übungsaufgaben/Programmierauf-
gaben nach dem Sommerstudium für
den Erwerb des ECTS-Punktes; bitte
mobiles Gerät mit Internetzugang
mitbringen

Teilnehmerinnen: unbegrenzt

ECTS: 1

Wir beweisen, dass ein Algorithmus
stets das tut, was er tun soll, zum
Beispiel der Bordcomputer einer Boeing
737. Wir beweisen, dass der deutsche
Personalausweis sicher ist. Wir bewei-
sen mit dem Pumping Lemma, dass
bestimmte Sprachen nicht regulär sind.
Beweise sind eine wichtige Technik
der Informatik, um sicherzugehen,

dass eine Aussage auch tatsächlich
wahr ist. Manchmal ist ein Be-
weis eine nette Zusatzeigenschaft,
aber manchmal geht es auch um
Menschenleben, um die Privatsphäre,
Wahlbetrug oder auch schlicht um
jede Menge Geld.

„Beweisen Sie...“, „Zeigen Sie...“ – bei
solchen Übungsaufgaben machen
wir uns viele Gedanken und erhalten
anschließend oft die Rückmeldung
„Das ist kein Beweis!“. Ja, was ist
denn ein Beweis? Wie können
wir Beweise von Nicht-Beweisen
unterscheiden? Wie können wir
Beweise von plausiblen Argumenten
unterscheiden? Mit diesem Thema
beschäftigt sich die Vorlesung. Am
Ende der Woche können Sie selbst
Beweise schreiben und andere Bewei-
se beurteilen. Sie erwerben damit
einerseits eine nützliche Technik für
die Theorievorlesungen im Studium;
wichtiger aber noch ist, dass Sie
lernen, die plausible Argumentation
anderer zu widerlegen. Dazu möchte
ich Ihnen abschließend auch einen
Einblick in die Macht und die Gren-
zen von mathematischen Beweisen
geben. Beweisen, dass ein Flugzeug
nicht abstürzen kann. Beweisen, dass
man den Geldautomaten nicht mani-
pulieren kann. Beweisen, dass es
den Urknall wirklich gegeben hat.

13HFU - 10 - HW1

Effektiv und effizient schreiben in den Informationswissenschaften

Workshop

Dipl.-Ing. Judith Theuerkauf

Schreibtrainerin und Autorin, Berlin

Di	30.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	31.07.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Do	01.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: Studentinnen im Bachelor- oder Masterstudium

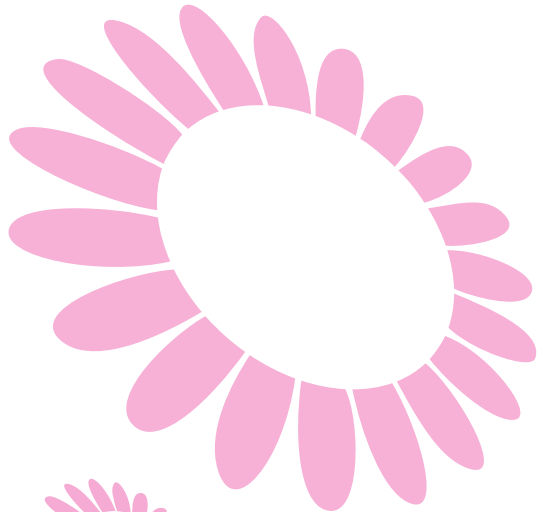
Voraussetzung: keine

Anforderung: kurzer Informationsaustausch und Arbeit vor der Veranstaltung, Übungen während der Veranstaltung, Arbeit nach der Veranstaltung für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 16

ECTS: 1

Die Bachelor- oder Masterarbeit zu schreiben ist ein komplexes Projekt, das viele Fragen aufwirft: Wie finde ich ein Thema? Wie kann ich die Arbeit in der vorgesehenen Zeit schaffen? Wie gehe ich vor? Wie gestalte ich die Zusammenarbeit mit meinem Betreuer oder meiner Betreuerin? Oder: Wie zitiere ich richtig? Was ist ein angemessener fachlicher Stil? Wie strukturiere ich die Arbeit? uvm.
Der Workshop gibt einen Überblick über den informationswissenschaftlichen Arbeits- und Schreibprozess sowie mögliche Probleme und Lösungswege.



13HFU - 11 - HW1

Wissen Sie eigentlich, wie gut Sie sind? Mit Selbstmarketing und Netzwerken zum beruflichen Erfolg

Workshop

Silvia Bauer

Freie Wissenschaftlerin, Dozentin und
Trainerin in der Erwachsenenbildung,
München

Di	30.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	31.07.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Do	01.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Kurzer Informations-
austausch und Vorbereitung vor dem
Sommerstudium, Übungen während
des Sommerstudiums

Teilnehmerinnen: 10

ECTS: 0

Haben Sie ein unverwechselbares Profil und wissen Sie mit Ihrer authentischen Persönlichkeit zu überzeugen? Natürlich sind Sie einzigartig! Aber zeigen Sie das auch und wissen Sie Ihre Kompetenz zu kommunizieren? Selbstmarketing wird im beruflichen Umfeld immer entscheidender für den Karriereerfolg. Damit Sie sich selbstbewusst präsentieren können, müssen Sie sich Ihrer Stärken und Ziele bewusst werden und einige zentrale Fragen beantworten: Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich erreichen?

Im Workshop lernen die Teilnehmerinnen über die Beantwortung dieser Fragen hinaus erprobte Werkzeuge des Selbstmarketing kennen. Sie entwickeln dabei individuelle Strategien zur Profilschärfung sowie zur beruflichen Zielerreichung. In praktischen Übungen, Rollenspielen, in Gruppenarbeit und Diskussionen werden Stärken und Schwächen erkundet und die Außenwirkung reflektiert. Die Teilnehmerinnen erarbeiten Ansätze für erfolgreiches berufliches Netzwerken und verbessern, sofern gewünscht, ihre aktuellen Bewerbungsunterlagen in individuellen Kurz-Coachings.

13HFU – 12 – HW1

Unternehmensethik – Schubkraft für erfolgreiches Wirtschaften

Kurs

**Dipl. Betriebswirtin Doris Polzin,
M.A. (Master of ethical Management)**
Hochschulen München, Heilbronn,
Neu-Ulm und FOM Hochschule
München

Di	30.07.	10.00 – 11.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Mi	31.07.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Do	01.08.	8.00 – 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Übungen während
der Veranstaltung, Projektarbeit mit
abschließender Präsentation für den
Erwerb des ECTS-Punktes; ein eigener
Laptop ist mitzubringen

Teilnehmerinnen: 15

ECTS: 1

Die aktuellen ökonomischen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen fordern ein Überdenken der adäquaten Art und Weise der Unternehmensführung. Denn die Finanz- und Wirtschaftskrise als auch ein Wertewandel in der Gesellschaft erzwingen die Fähigkeit zum Wandel. Angesagt ist nachhaltiges Wirtschaften unter Berücksichtigung und Wertschätzung aller Stakeholder eines Unternehmens und eben nicht die alleinige Ausrichtung auf Shareholder Interessen. Beleuchtet wird der Weg der Philosophie, der Ethik in das Herz der Unternehmenskultur und hierauf aufbauend die Operationalisierung im Unternehmensalltag anhand von Beispielen und Fallstudien.

Hinweis: für die Projektarbeit und den Vortrag muss ein eigener Laptop mitgebracht werden!



13HFU – 13 – HW1
**Positionierung
von Frauen in
Männerteams**

Workshop

Dipl.-Soz.päd. (FH) Diana Ochs
Freiberufliche Beraterin, Coach,
Trainerin, dunkelrot – individuelle
Beratung für Frauen, Köln

Di	30.07.	10.00 – 11.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Mi	31.07.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.50 16.30 – 17.30
Do	01.08.	8.00 – 9.30

Zielgruppe: offen
Voraussetzung: keine
Anforderung: keine
Teilnehmerinnen: 12
ECTS: 0

Sie arbeiten als Frau überwiegend mit Männern zusammen? Sie merken, dass es besondere Spielregeln und Umgangsformen gibt, die Sie nicht immer verstehen oder nicht mitspielen wollen? Wenn Sie Ihre Sonderrolle als einzige Frau im Team manchmal als Herausforderung erleben und für sich neue, konstruktive Umgangsweisen finden möchten, sind Sie in diesem Workshop richtig!

Es werden Handlungsstrategien erarbeitet, die Sie befähigen, sich in ihrem männlich geprägten Arbeitsumfeld so zu positionieren, wie es Ihren Wünschen und Kompetenzen entspricht.

Inhalte:

- Kommunikation der Geschlechter: weibliche und männliche Rhetorik, Streitkultur, Verhandlungsstrategie, Körpersprache
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Selbstdarstellungen: Präsenz, Auftritt, Kommunikation
- Spielregeln der Männerdomänen: Netzwerke, Seilschaften, Reviere
- Unterschiedlichkeit und Vielfalt als Gewinn: Ansätze zur Herstellung einer Win-Win-Situation



13HFU - 14 - HW1

Projektmanagement im internationalen Umfeld

Workshop

Regina Mühlich

Geschäftsführerin des Beratungsunternehmens AdOrga Solutions, München

Di	30.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	31.07.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Do	01.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Übungen während des Sommerstudiums. Arbeiten nach dem Sommerstudium für den Erwerb des ECTS-Punktes.

Teilnehmerinnen: unbegrenzt

ECTS: 1

Die Zahl internationaler Projekte steigt durch die Globalisierung, durch Fusionen und Akquisitionen.

Was ist anders bei internationalen Projekten? Welche Bedeutung haben kulturelle Unterschiede?

Wie kann ich diese Unterschiede erfolgreich nutzen und Risiken vorbeugen? Dieser Kurs verfolgt das Ziel, wesentliche Grundbegriffe zu erklären. Beginnend von der Projektdefinition, über Projektplanung, Projektsteuerung und Projektcontrolling. Daneben werden Themen wie Mitarbeiterführung, Kommunikation, Konflikte und Dokumentation behandelt.



13 HFU – 15 – HW1

Frei sprechen für Frauen

Workshop

Gabriele Zawadzky

Technologiezentrum Konstanz, Prüfungscoaching & Kompetenzberatung

Di	30.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	31.07.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Do	01.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Übungen während und nach dem Sommerstudium

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

Mit diesem Workshop gelangen die Teilnehmerinnen zu mehr Sicherheit und Souveränität vor Publikum: Bei Präsentationen, in mündlichen Prüfungen, Vorstellungsgesprächen, beruflichen Gesprächen, mit Kunden, am Telefon, in Fremdsprachen. Die Teilnehmerinnen lernen, frei und flüssig zu einem freien oder fachlichen Thema zu sprechen. Des Weiteren sollen körperliche Grundlagen für Sicherheit und Souveränität kennengelernt werden.

- Die eigene Stimme: gut hören und gehört werden
- Vor der Gruppe: Sehen und Gesehen werden
- Innere Balance und körperliches Gleichgewicht, die individuelle Wohlfühlhaltung
- Präsent sein: Inhalte abrufen und sprachlich gut ausdrücken
- Schneller souverän in Fremdsprachen

Wir arbeiten ohne Kamera, jede Teilnehmerin erhält für die Übungen ein Stärkenfeedback während des Workshops. Der Workshop eignet sich auch bei Rede- und Prüfungsangst, das Maß der Herausforderung bestimmt jede für sich individuell. Im Anschluss an den Workshop erhalten Sie ein individuelles Übungsprogramm für zu Hause. Dieser Kurs kann zur professionellen Vorbereitung auf den MINT-Slam belegt werden.

13HFU - 16 - HW1

Zeit kann man nicht managen

Workshop

Friedericke Delong

Inhaberin und Gründerin der 1. Frauenwerbeagentur Deutschlands, Markdorf

Di	30.07.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	31.07.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Do	01.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: unbegrenzt

ECTS: 0

Zeit kann man nicht managen. Jedem Menschen, auf jedem Fleckchen der Erde steht genau die gleiche Zeit zur Verfügung wie jedem anderen. Trotzdem scheinen einige Menschen immer mehr Zeit zu haben als andere. Diese Menschen kommen motivierter, strukturierter, effektiver und effizienter durch Studium und Beruf. Aber wo nehmen sie bloß diese Zeit her? Hochwertige Arbeitswerkzeuge, ausgeklügelte Arbeitsweisen, an den eigenen Bedarf angepasste Ordnung, hirngerechtes Lernen, das Nutzen von Zielen, Prioritäten und Talenten, sind es, die diese Studierenden und Berufstätigen weiterbringen! Mit diesem Seminar werden auch Ihnen Arbeitsorganisation, Selbstpräsentation und Lernen leichter fallen!



13HFU - 17 - HW2

Fortgeschrittene Web 2.0 Webseiten- erstellung mit Typo 3 CMS – Aufbaukurs

Kurs

Dipl.-Ing. Anna Potocka

APit

Dipl.-Ing. Mag. Katarzyna Potocka

Teaching Support Center – TU Wien

Do	01.08.	16.00 – 17.30
Fr	02.08.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Sa	03.08.	8.00 – 9.30 9.45 – 11.15 11.30 – 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Programmierkenntnisse, der Besuch eines Typo3 Grundkurses als auch Kenntnisse in CSS und HTML sind erforderlich.

Anforderung: Arbeit vor der Veranstaltung, Übungen während der Veranstaltung, Arbeit nach der Veranstaltung für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 16

ECTS: 1

In diesem Kurs wird eine einfache, bestehende TYPO3-Webseite durch dynamische Extensions und Einbinden von jQuery „aufgepeppt“ und modernisiert. Der Schwerpunkt des Aufbaukurses 2013 liegt größtenteils im Bereich „News“ und befasst sich mit Themen, wie einfache Berichterstattung, Blog vs. Forum vs. Gästebuch, Anbindung der Website an Facebook und Twitter und umgekehrt. Die Vor- und Nachteile dieser Features werden gemeinsam erarbeitet und in der Gestaltung unserer Webseite berücksichtigt.

Der Aufbaukurs setzt Typo3-Grundkenntnisse voraus, wie sie z.B. im Grundkurs in der ersten Halbwoche (13HFU-01-HW1) vermittelt werden.

13HFU – 18 – HW2

Arbeiten in/mit der Cloud

Workshop

Dipl.-Ing. Nicole Hertel

Selbständige Beraterin, IT-Dozentin
und Softwaredeveloper, Wien

Do	01.08.	16.00 – 17.30
Fr	02.08.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Sa	03.08.	8.00 – 9.30 9.45 – 11.15 11.30 – 13.00

Zielgruppe: offen

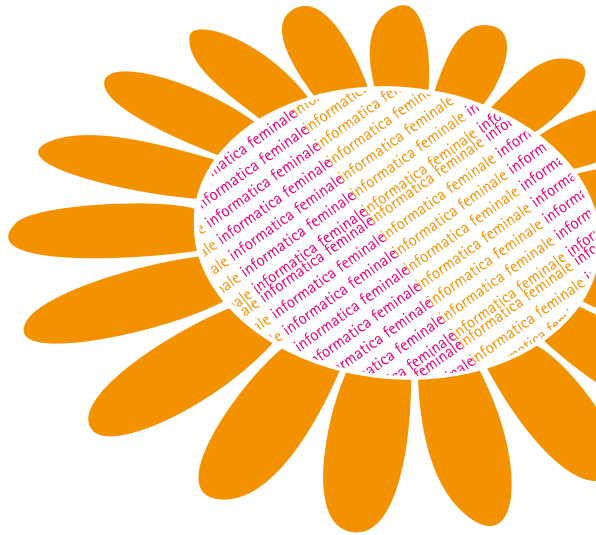
Voraussetzung: Kenntnisse von
Daten- und Programmstrukturen

Anforderung: Übungen während
der Veranstaltung, Ausarbeitung
von Übungsaufgaben/Programmier-
aufgaben nach dem Sommerstudium

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

Im Workshop „Arbeiten in/mit der Cloud“ lernen die Teilnehmerinnen wesentliche Begriffe rund um die Cloud kennen, sowie Unterschiede zwischen IaaS, SaaS, PaaS, Taas. Die wichtigsten Cloud-Anbieter in Deutschland/Österreich/Europa werden besprochen. Des Weiteren gibt es praktische Übungen durch Erstellung eines DB-Servers und Web-Servers in der Cloud und damit einer kleinen Web-Applikation.



13HFU – 19 – HW2

Geschichten im Software Engineering

Kurs

Dr. habil. Andrea Herrmann

Software Engineering Trainerin,
Privat-Dozentin an der Universität
Heidelberg

Do	01.08.	16.00 – 17.30
Fr	02.08.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Sa	03.08.	8.00 – 9.30 9.45 – 11.15 11.30 – 13.00

Szenarien spielen im Software Engineering eine wichtige Rolle, besonders beim Requirements Engineering und Testen, in Bezug auf Usability und Sicherheit. Zusätzlich zum Stand der Technik lernen Sie in diesem Kurs innovative Ideen kennen und üben an einem Beispiel: Wie wird meine Life-Demo begeistern? Welche Rolle spielt die Kreativität im Requirements Engineering? Wie extrahiere ich Anforderungen aus Kaffeeküchengesprächen? Woher bekomme ich Testdaten? Welche Testfälle sind die wichtigsten?

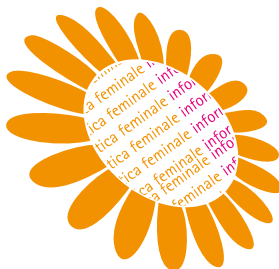
Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Kenntnisse in Softwaretechnik

Anforderung: kurzer Informationsaustausch und Arbeit vor der Veranstaltung, Übungen während der Veranstaltung, Ausarbeitung von Übungsaufgaben nach der Veranstaltung für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 1



13HFU - 20 - HW2

Geodaten präsentieren mit WebMapServices

Workshop

Dipl.-Biol. Claudia Rodat

Regierungspräsidium Freiburg,
Landesamt für Geologie, Rohstoffe
und Bergbau

Do	01.08.	16.00 - 17.30
Fr	02.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Sa	03.08.	8.00 - 9.30 9.45 - 11.15 11.30 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Interesse an GIS,
Grundkenntnisse in XML, Grundlegende
Kenntnisse von GIS, HTML, SQL,
Datenbanken sind von Vorteil, aber
nicht zwingend erforderlich

Anforderung: Übungen während der
Veranstaltung, Arbeit vor der Veran-
staltung für den Erwerb des ECTS-
Punktes, ein eigenes Notebook mit
der installierten Software (wird vor
dem Sommerstudium im Rahmen des
Informationsaustauschs erklärt)
ist mitzubringen

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

Was haben Online-Stadtpläne, Wan-
derroutenplaner und Hochwasserge-
fahrenkarten gemeinsam?

Sie präsentieren Informationen mit
räumlichem Bezug interaktiv über das
Internet. Die dazu benötigte Mapser-
ver-Technologie ist heute weltweit
verbreitet und folgt internationalen
Standards und Normen.

Im Kurs lernen Sie zunächst die
Grundzüge der Geoinformatik und der
Webdienste kennen, bevor wir uns in
die „Geo“-Technologien des Internets
vertiefen. Anhand von Anwendungs-
beispielen werden verschiedene
Geodaten-Dienste vorgestellt, Anfra-
gen und Antworten an Mapserver via
XML-Dateien erklärt und der Einsatz
von WebMapServices von der kom-
munalen bis europäischen Ebene
beleuchtet. Im praktischen Teil wer-
den Sie mit Hilfe von Open Source
Software einen Mapserver auf
Ihren Rechner aufsetzen und selbst
einen WebMapService zu einem
selbst gewählten Thema bereitstellen.

Hinweis: Als Vorleistung installieren
die Teilnehmerinnen nach Anleitung
die benötigte Software auf einem
Notebook mit Windows Betriebsys-
stem, den sie zum Kurs mitbringen.

13HFU – 21 – HW2

Objektorientierte Programmierung in Java

Kurs

Dipl.-Inf. (Univ.) Sabine Blechinger
Softwareentwicklerin, Softwarearchitektin, itestra GmbH, München

Do	01.08.	16.00 – 17.30
Fr	02.08.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Sa	03.08.	8.00 – 9.30 9.45 – 11.15 11.30 – 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Kenntnisse von Daten- und Programmstrukturen, Programmierkenntnisse in einer anderen Programmiersprache oder grundlegende Kenntnisse in Java sind unbedingt erforderlich

Anforderung: Kurzer Informationsaustausch vor dem Sommerstudium, Arbeit während und nach dem Sommerstudium für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 8

ECTS: 1

Java ist eine aktuell weit verbreitete Programmiersprache zur Entwicklung von kleinen Applets in Webseiten bis hin zur Implementierung komplexer Unternehmenssoftware. In diesem Kurs werden wir anhand vieler praktischer Programmieraufgaben die objektorientierte Programmierung in Java erlernen.

Grundlegende Kenntnisse in Java oder Programmierkenntnisse in einer anderen Programmiersprache werden für diesen Kurs vorausgesetzt.

Aufbauend auf den bereits vorhandenen Programmierkenntnissen der Teilnehmerinnen werden wir die objektorientierte Programmierung in Java erlernen. Hierbei werden wir auf die Grundlagen der Objektorientierung eingehen, die für Java wichtig sind, und die Unterschiede und Vorteile von objektorientierter gegenüber prozeduraler Programmierung kennen lernen. Anschließend werden wir näher auf Klassenhierarchien und Vererbung eingehen. Aufbauend auf kurzen Vorträgen werden die Teilnehmerinnen ihre eigenen Java-Anwendungen erstellen.

13HFU - 22 - HW2

Google Analytics von den Grundlagen bis zur erweiterten Implementierung und Auswertung

Workshop

Katrin Mathis

Freiberufliche Beraterin und Konzepterin für digitale Medien.

Digitale Konzepte mit mehr Wert., Freiburg im Breisgau

Do	01.08.	16.00 - 17.30
Fr	02.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Sa	03.08.	8.00 - 9.30 9.45 - 11.15 11.30 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: HTML und JavaScript Grundkenntnisse sowie erste Erfahrung mit Google Analytics von Vorteil, aber keine zwingende Voraussetzung.

Anforderung: Übungen beim Sommerstudium. Ein eigener Laptop ist mitzubringen.

Teilnehmerinnen: 16

ECTS: 0,5

Eingesetzt auf über 12 Millionen Websites ist Google Analytics Marktführer im Bereich der Web Analytics Software. Doch in vielen Unternehmen werden individuelle Anpassungen des kostenlosen Tools nur stiefmütterlich behandelt und die Daten nicht tiefgehend ausgewertet. Dabei kann Google Analytics wichtige Erkenntnisse für strategische Entscheidungen in allen Unternehmensbereichen liefern.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen die Grundlagen der Web Analyse kennen, erfahren wie Google Analytics implementiert und individuell angepasst werden kann und wie sie die gesammelten Daten professionell auswerten können. Zudem gibt es einen Ausblick auf Universal Analytics, das sich derzeit im Public Beta Status befindet und erstmals eine Betrachtung über mehrere Medien hinweg ermöglichen wird.

Das Seminar legt eine gute Grundlage für den späteren selbstständigen Erwerb einer offiziellen Google Analytics Qualifikation.

13HFU - 24 - HW2

Das Berufsbild der/s Datenschutzbeauftragten

Kurs

Margot Antabi,

Wirtschaftsinformatik B. Sc.

Institut für Klinische Chemie und
Laboratoriumsmedizin Universitäts-
klinik Freiburg im Breisgau

Do	01.08.	16.00 - 17.30
Fr	02.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Sa	03.08.	8.00 - 9.30 9.45 - 11.15 11.30 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Besuch von Kurs
13HFU - 09 - HW 1 oder vergleichbare
Kenntnisse

Anforderung: Übungen während
der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 16

ECTS: 0

„Öffentliche und nicht-öffentliche Stellen, die personenbezogene Daten automatisiert verarbeiten, haben einen Beauftragten für den Datenschutz schriftlich zu bestellen.“

§ 4f BDSG

In diesem Seminar wird das Berufsbild des Datenschutzbeauftragten vorgestellt und u.a. folgende Fragen beantwortet: Wie wird man Datenschutzbeauftragter im Betrieb, welche Aufgaben umfassen diese Tätigkeit und wer ist verantwortlich nach einem Datenschutzskandal?

Der Kurs befasst sich ebenfalls mit folgenden Themen: Arbeitnehmerdatenschutz, Auftragsdatenverarbeitung, Bestandsdaten, Cloud Computing, Datenschutzmanagement, Identitätsdiebstahl, LogFiles, Revisionsicherheit, Verfahrensverzeichnisse, Verschlüsselung.

Die Teilnehmerinnen erarbeiten in einem Workshop ein Datenschutzhandbuch für eine fiktive Firma.



13HFU – 25 – HW2

Kunst und Wissenschaft der Verhandlungs- führung

Kurs

**Dipl.–Phys., Dipl.–Inform.,
MBA Janna Lingenfelder**

IBM Program Manager für ICT-Stan-
dardisierung, freiberufliche Dozentin
und Trainerin für Verhandlungsführung

Do	01.08.	16.00 - 17.30
Fr	02.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Sa	03.08.	8.00 - 9.30 9.45 - 11.15 11.30 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: ein gutes Leseverständ-
nis in Englisch. Verhandlungssprache in
den Übungen ist Deutsch

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 0

»Take care to get what you like or
you will be forced to like what you
get« (George Bernard Shaw)

Verhandlungen sind unabdingbarer
Teil unseres Lebens. Bewerbungsges-
präche, Auseinander-setzungen mit
Vorgesetzten über Ihre Beförderung,
Diskussionen mit Ihrem Lebenspart-
ner über das nächste Urlaubsziel,
Festlegung von Projektanforderungen
mit Kunden – das sind nur einige
Beispiele von Verhandlungen. In die-
sem Kurs werden wir in die Theorie
und Praxis der Verhandlungswelt
eintauchen. Der Kurs vermittelt eine
solide theoretische Basis der Ver-
handlungsführung und ermöglicht es
Ihnen durch Teilnahme an simulierten
Verhandlungen Erkenntnisse und
Aha-Erlebnisse zu gewinnen und Ihre
persönliche Entwicklung zu fördern,
was künftig zu besseren Verhand-
lungsergebnissen führt.

Sie lernen:

- welche Verhandlungsarten es gibt
und die dazu passenden Strategien,
- welche Rolle Verhandlungsmacht
spielt und wo ihre Quellen sind,
- wo unsere menschliche Wahr-
nehmung verzerrt ist und wie diese
Verzerrung den Verhandlungsaus-
gang beeinflussen kann,
- was die Unterschiede zwischen
Männern und Frauen in Verhand-
lungen sind.

13HFU - 26 - HW2

Wissenschaftlich Publizieren – Fit für das Peer Review

Workshop

Dipl.-Ing. Judith Theuerkauf

Schreibtrainerin und Autorin, Berlin

Do	01.08.	16.00 - 17.30
Fr	02.08.	9.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		14.00 - 15.30
		16.00 - 17.30
Sa	03.08.	8.00 - 9.30
		9.45 - 11.15
		11.30 - 13.00

Zielgruppe: Studentinnen des Master Studiums, Doktorandinnen, Wissenschaftlerinnen

Voraussetzung: keine

Anforderung: kurzer Informationsaustausch und Arbeit vor der Veranstaltung, Übungen während der Veranstaltung, Ausarbeitung von Übungsaufgaben nach der Veranstaltung für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

Wissenschaftliche Erkenntnisse müssen der interessierten Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die eigene Publikationsliste ist für Wissenschaftlerinnen ein wichtiger Baustein ihrer akademischen Karriere. Da Publizieren jedoch Zeit bindet, brauchen Wissenschaftlerinnen Kenntnisse darüber, wie sie ihre Publikationen effektiv und effizient gestalten können. Der Workshop vermittelt Kenntnisse und Techniken, mit denen Wissenschaftlerinnen ihr Fachwissen angemessen, prägnant und präzise präsentieren können, mit einer den Erwartungen und den Konventionen der Fachöffentlichkeit entsprechenden Struktur, Wortwahl und Stilistik.



13HFU - 27 - HW2

Grundlagen inter- kultureller Kompetenz Das Eigene und das Fremde

Workshop

Silvia Bauer

Freie Wissenschaftlerin, Dozentin und
Trainerin in der Erwachsenenbildung,
München

Do	01.08.	16.00 - 17.30
Fr	02.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Sa	03.08.	8.00 - 9.30 9.45 - 11.15 11.30 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Kurzer Informations-
austausch und Vorbereitung vor dem
Sommerstudium, Übungen während
des Sommerstudiums, schriftliche
Ausarbeitung des Vortrags nach dem
Sommerstudium für den Erwerb des
ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: 15

ECTS: 1

Grundkenntnisse über Unterschiede
und Besonderheiten verschiedener
Kulturen sind heutzutage zu einer
zentralen Schlüsselqualifikation
geworden. Doch vieles wirft Fragen
auf: Wie stark ist unser Bild der
„Anderen“ von Klischees, Stereotypen
und medialen Bildern geprägt? Immer
wieder entstehen überraschende
Irritationen und Missverständnisse,
die zu größeren Krisen und Problemen
und schließlich sogar zum Scheitern
von Projekten führen können. Egal, ob
Sie einen Auslandsaufenthalt planen,
mit internationalen Geschäfts-
partnern verhandeln oder in einem
multikulturellen zusammengesetzten
Team arbeiten: Sie können lernen,
wie Sie interkulturelle Fettnäpfchen
vermeiden und Voraussetzungen
für gelingende kulturübergreifende
Kontakte legen können.
Im Workshop lernen Sie Ihre eigene
„kulturelle Brille“ besser kennen und
entwickeln Ihre Sensibilität für
interkulturelle Situationen. Der Work-
shop versteht sich als kulturübergrei-
fende Einführung und stellt Beispiele
aus unterschiedlichen Kulturen vor.

13HFU - 28 - HW2

Netzwerken für Erfolg und Karriere – überraschend einfach!

Workshop

Dipl. Wirt.-Ing. Pia Gawlik-Rau
marketIng. Königsfeld

Do	01.08.	16.00 - 17.30
Fr	02.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Sa	03.08.	8.00 - 9.30 9.45 - 11.15 11.30 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Übungen und Vortrag während des Sommerstudiums, Arbeit nach dem Sommerstudium für den Erwerb des ECTS-Punktes

Teilnehmerinnen: unbegrenzt

ECTS: 1

Was haben ein Spinnennetz, ein neuronales Netz und ein Produktionswerk gemeinsam? Sie sind Bilder dafür, welche Aufgaben ein Netzwerk erfüllt und wie es Erfolg und Karriere fördert.

Wie Sie erfolgreich netzwerken, können Sie in diesem Workshop mit Marketingexpertin und Coach Pia Gawlik-Rau sofort umsetzen. Zunächst entscheiden Sie, welche Ziele Sie mit Netzwerken erreichen wollen. Sie selbst wählen das richtige Netzwerk aus und legen fest, welche Regeln im Netzwerk für Sie wichtig sind. Im Workshop erfahren Sie, wie Sie sich wirksam vorstellen und ins Gespräch kommen. Dies üben Sie für reale wie auch virtuelle Netzwerke ein. Sie erleben, wie einfach netzwerken funktioniert. Erfolgreich Netzwerken heißt sich bekannt machen, andere kennenlernen und sein Ziel dabei nicht aus den Augen verlieren.

13HFU - 29 - HW2

„Creative Empowerment“ in Studium- und Berufsalltag, Selbstmanagement und Burnout-Prophylaxe

Workshop

Renate Schweizer

Freischaffende Künstlerin, Karlsruhe

Do	01.08.	16.00 - 17.30
Fr	02.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Sa	03.08.	8.00 - 9.30 9.45 - 11.15 11.30 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Studierende und Lehrtätige

Anforderung: Übungen während der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 0

Als Einführung des Seminars soll „Creative Empowerment“ in Studium- und Berufsalltag erlernt werden, zur Steigerung der eigenen Leistungseffizienz und Lernkompetenz. Darauf aufbauend, in der zweiten Kurshälfte, wird auf kreatives Empowerment für Selbstmanagement und zur Burnout-Prophylaxe eingegangen.

Eine lösungsfokussierte Interaktion wird so gestärkt. Im Kurs trainieren die Teilnehmerinnen kompetenzförderliches Bewusstsein und die Unterstützung der Selbstorganisation. Das Seminar bietet Skills und Tools für eine gesunde und erfüllende Lebensgestaltung.

Die Arbeitsweise gründet auf systemische und phänomenologische Ansätze. Die angewandten Kreativitätstechniken stammen aus der Intermedialen Expressive Arts.

Die komplexe Dynamik von inter-nalen, wie interaktionellen Erlebnis-Modellen, wird differenziert erfasst, Problemmuster schnell und effektiv unterbrochen und wirksame Kompetenzmuster erfolgreich aktiviert. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende und Lehrtätige.

13HFU – 30 – T

Branding yourself (before others do)

Tageskurs

Sonja M. Ferrante

Sprachenservice Business English, Ulm

Fr 02.08. 9.00 - 10.30
11.00 - 12.30
14.00 - 15.30
16.00 - 17.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: B2 Level in English

Anforderung: Übungen während des
Kurses, ein eigener Laptop ist mitzu-
bringen

Teilnehmerinnen: 25

ECTS: 0

Soft Skills are more important than ever. Why? Because your work is all about you and who are you? What do people think about you? Do you leave a pleasant thought with them when they think about you and your work? Do you know somebody who is intelligent, a good worker and getting nowhere, why? – you might ask. The answer is easy: No Soft Skills. Everything starts with „Branding yourself“. Brand yourself before others do.



13HFU - 31 - T

Wir können auch anders! Erfolgreiche multikulturelle Teamarbeit

Tageskurs

Dr. Susanne Konigorski
konigorski coaching, Köln

Fr	02.08.	9.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		13.30 - 15.30
		16.00 - 17.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 0

Multikulturelle Teamarbeit ist von essentieller Bedeutung, kann Spaß machen und Erfolg bringen! Durch Globalisierung und Globalisierung (think global, act local) der Arbeitswelt und im Zuge von demographischen Verschiebungen ist effektives Arbeiten in multikulturellen Teams zur täglichen Aufgabe geworden.

Bereits heute sind in etlichen deutschen Unternehmen 40–60% der Mitglieder in Arbeitsteams außerhalb von Deutschland geboren oder haben Auslandserfahrung und bringen möglicherweise fremde kulturelle Prägungen mit. Ein Team kann davon profitieren!

Seminarziel ist, kulturelle Verschiedenheit näher zu beleuchten und als Erweiterung des persönlichen Handlungsrepertoires zu begreifen, d.h. gewinnbringend zu nutzen.

Wir untersuchen gemeinsam:

- Relevante Kulturdimensionen
- Teamentwicklungsphasen
- Nonverbale Kommunikation
- Individuelle und kulturell geprägte Konfliktstile
- Ideen zur Optimierung und Lösungsprozesse

13HFU - 32 - T

Kreativer Muskelkater

Tageskurs

Friedericke Delong

Inhaberin und Gründerin der 1. Frauen-
werbeagentur Deutschlands, Markdorf

Fr	02.08.	9.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		14.00 - 15.30
		16.00 - 17.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 0

In diesem Workshop erlernen die Teilnehmerinnen Techniken aus der Edu-Kinestetik, aus der Gelotologie und geeignete Kreativitätstechniken um sich schnell auf Trapp zu bringen, das Gehirn anzuregen und Höchstleistungen zu schaffen.

Dazu gesellen sich Tipps und Tricks mit welchen Möglichkeiten die Teilnehmerinnen sich schnell und effektiv entspannen können. Denn wenn man schnell auf Trapp ist, hat man auch schnell mehr Zeit für die wirklich schönen Dinge im Leben.



fehlt
was?

Cornelia Kämpel | Informatik-Studentin
5. Semester

Gute Kontakte!

Die Gesellschaft für Informatik bietet ein Netzwerk von rund 24.000 Mitgliedern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Anwendung. In Fachausschüssen, Fachgruppen, Beiräten und Anwendergruppen werden Themen diskutiert, die so vielfältig sind, wie die Informatik selbst.

Unseren studierenden Mitgliedern bieten wir fachliche Unterstützung und Hilfen für den Übergang vom Studium in den Beruf. Zusätzlich genießen sie eine Vielzahl finanzieller Vergünstigungen zum Mitgliedsbeitrag von 17,50 Euro.

Informationen zur Mitgliedschaft erhalten sie unter Telefon 0228/302-145 oder auf unserer Website www.gi.de.



Di 30.7.

Mi 31.7.

Do 1.8. vormittags

Do

HALBWOCHENKURSE - 1

13HFU - 01 - HW1	Web 2.0 Webseitengestaltung/ Typo3 CMS Grundkurs (S.7)
13HFU - 02 - HW1	C # - Programmierung (S.8)
13HFU - 03 - HW1	Requirements Engineering (S.9)
13HFU - 04 - HW1	PHP + MySQL (S.10)
13HFU - 05 - HW1	XML in der Oracle Datenbank (S.11)
13HFU - 06 - HW1	Android Apps entwickeln (S.12)
13HFU - 07 - HW1	Einführung in MATLAB (S.13)
13HFU - 08 - HW1	Datenschutz und Datensicherheit (S.14)
13HFU - 09 - HW1	Beweise verstehen, hinterfragen, nutzen (S.15)
13HFU - 10 - HW1	Effektiv schreiben in den Informationswissenschaften (S.16)
13HFU - 11 - HW1	Wissen Sie eigentlich, wie gut Sie sind? (S.17)
13HFU - 12 - HW1	Unternehmensethik - Schubkraft für erfolgreiches Wirtschaften (S.18)
13HFU - 13 - HW1	Positionierung von Frauen in Männerteams (S.19)
13HFU - 14 - HW1	Projektmanagement im internationalen Umfeld (S. 20)
13HFU - 15 - HW1	Frei sprechen für Frauen (S. 21)
13HFU - 16 - HW1	Zeit kann man nicht managen (S. 22)

CONFERENCE
10.00 - 1

ERÖFFNUNG MIT KEYNOTE SPEECH

„Unterwegs im Netz -
Privatleben, Datenschutz
und Surfverhalten von
Männern und Frauen“
Andrea ‚Princess‘ Wardzi-
chowski, CCC Stuttgart e.V.

■ HALBWOCHENKURSE-1
Di 30.07. 10.00 - 17.30
Mi 31.07. 9.00 - 17.30
Do 01.08. 8.00 - 9.30

■ HALBWOCHENKURSE-2
Do 01.08. 16.00 - 17.30
Fr 02.08. 9.00 - 17.30
Sa 03.08. 8.00 - 13.00

■ TAGESKURSE
Fr 02.08. 9.00 - 17.30

RAHMENPROGRAMM

Führung durch das
Deutsche Uhrenmuseum
Furtwangen
18.00 Uhr

RAHMENPROGRAMM

Führung durch die Wander-
ausstellung „Patente Frauen“
13.15 Uhr

Dozentinnenstammtisch
und Kneipenabend für
Teilnehmerinnen 19.30 Uhr

Für die Teilnehmerinnen der
informatics feminine ist die
Teilnahme am Conference
Day ohne Zeitüberschneidung
zu den informatica-Kursen
möglich.



30.07.-3.8.2013

www.informatica-feminale-bw.de

Kursübersicht

1.8.	Do 1.8. nachmittags	Fr 2.8.	Sa 3.8.
NCE DAY 6.00 UHR	13HFU - 17 - HW2	Web 2.0 Webseitengestaltung/Typo3 CMS Aufbaukurs (S. 23)	
	13HFU - 18 - HW2	Arbeiten mit/in der Cloud (S. 24)	
	13HFU - 19 - HW2	Geschichten im Software Engineering (S. 25)	
	13HFU - 20 - HW2	Geodaten präsentieren mit WebMapServices (S. 26)	
	13HFU - 21 - HW2	Objektorientierte Programmierung in Java (S. 27)	
	13HFU - 22 - HW2	Google Analytics (S. 28)	
	13HFU - 23 - HW2	Einführung in LaTeX (S. 29)	
	13HFU - 24 - HW2	Das Berufsbild der/s Datenschutzbeauftragten (S. 30)	
	13HFU - 25 - HW2	Kunst und Wissenschaft der Verhandlungsführung (S. 31)	
	13HFU - 26 - HW2	Wissenschaftlich Publizieren: Fit für das Peer Review (S. 32)	
	13HFU - 27 - HW2	Grundlagen interkultureller Kompetenz (S. 33)	
	13HFU - 28 - HW2	Netzwerken für Erfolg und Karriere – überraschend einfach! (S. 34)	
	13HFU - 29 - HW2	„Creative Empowerment“ in Studium und Beruf (S. 35)	

HALBWOCHENKURSE - 2

TAGESKURS FR
13HFU - 30 - T Branding yourself (S. 36)
13HFU - 31 - T Wir können auch anders! Erfolgreiche multikulturelle Teamarbeit (S. 37)
13HFU - 32 - T Kreativer Muskelkater (S. 38)

RAHMENPROGRAMM
MINT-Slam 18.15 Uhr

RAHMENPROGRAMM
Netzwerkabend für alle Teilnehmerinnen und Dozentinnen ab 18.00 Uhr



SESSION A: Informatiker(innen) in Unternehmen und Wissenschaft

13HFU - A - 01	90 min	Agiles Anforderungsmanagement (Dipl.-Medieninformatikerin (FH) Gina Puzic)
13HFU - A - 02	90 min	XML in der Oracle Datenbank (Dipl.-Math. Ulrike Schwinn)
13HFU - A - 03	45 min	Geschlechterstereotypen als berufliche Herausforderung für MINT-Frauen in Forschung und Industrie (Prof. Felizitas Sagebiel)
13HFU - A - 04	90 min	Hochleistungsrechner im Wandel der Zeit (D/Engl.) (Dr. habil. Silvia Melitta Mueller)

SESSION B: Erfolgreiches Arbeiten – Arbeitswelt, Methoden u. Umsetzung

13HFU - B - 01	90 min	Die schlimmsten Fehler in Abschlussarbeiten (Dr. habil. Andrea Herrmann)
13HFU - B - 02	45 min	Führen Sie sich selbst, denn wenn Sie es nicht tun, wer dann? (Elke-Maria Rosenbusch, M. A.)
13HFU - B - 02	45 min	Nervennahrung (Gabriela Vodegel)
13HFU - B - 04	90 min	Coaching, Mentoring – Die Zukunft ist weiblich? (Andrea Aleman)

01. August 2013, 10-16 Uhr

Conference Day

SESSION C: Karrierewege und Planung

13HFU - C - 01	90 min	Netzwerken für Erfolg und Karriere - überraschend einfach! (Dipl. Wirt.-Ing. Pia Gawlik-Rau)
13HFU - C - 02	45 min	Laufbahnmodelle in Theorie und Praxis (Friederike J. Fründt, M.A.)
13HFU - C - 03	45 min	Karriere- und Berufserwartungen von MINT-Studierenden (Dipl.-Soz. Constantin Wiegel)
13HFU - C - 04	90 min	Von der Festanstellung zum eigenen Unternehmen - mein persönlicher Werdegang (Yvonne Wilmes)

Teilnahme ist kostenfrei!
Wir freuen uns auf viele interessierte
Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

mehr Infos:

<http://www.informatica-feminale.de/Conference.html>



Frauen in MINT-Berufen
in Wirtschaft, Wissenschaft
und Forschung

netzwerk
frauen.innovation.technik
Baden-Württemberg



13HFU - A - 01

Agiles Anforderungsmanagement

Dipl.-Medieninformatikerin (FH)

Gina Puzic

Softwareingenieurin Capgemini,
Stuttgart

Do 01.08. 10.00 - 11.30 Uhr

Anforderungen sollten im besten Fall festgelegt sein, bevor ein Projekt die Spezifikation beginnt. Um schneller zu sein, wird heute aber die Spezifikation teilweise schon früher begonnen. Sie muss während der Entstehung neue/geänderte Anforderungen berücksichtigen. Klassisches Anforderungsmanagement reicht hier nicht mehr aus, da es ein reines Wasserfall-Vorgehen beschreibt und keine Iterationen vorsieht. Diese Herausforderung zu meistern, bedarf es ein agiles Anforderungsmanagement bei der Identifikation sowie Einbindung neuer/geänderter Anforderungen in dem immer weiter wachsenden Projekt.

13HFU - A - 02

XML in der Oracle Datenbank

Dipl.-Math. Ulrike Schwinn

Oracle Deutschland, München

Do 01.08. 11.30 - 13.00

Der Vortrag bietet einen Überblick zur Arbeit in der Oracle XML Datenbank. Die Technologie Oracle XML DB bietet schon seit Oracle9i umfangreiche XML Funktionen, die in jeder Edition der Oracle Software zur Verfügung stehen. Bereits auf SQL bzw. PL/SQL-Ebene existieren Funktionen zum Erzeugen oder Speichern von XML-Dokumenten. So existieren zum Beispiel Funktionen um relationale Tabellen wie XML Dokumente darzustellen und umgekehrt. Zusätzlich finden Technologien wie XQuery, XML Schema usw. und Protokolle wie FTP, HTTP und WebDAV in der XML DB ihre Anwendung. Es wird während des Vortrags auf unterschiedliche Speicherformen für unterschiedliche Anforderungen von Applikationen eingegangen.

13HFU - A - 03

Geschlechterstereotypen als berufliche Herausforderung für MINT-Frauen in Forschung und Industrie

Prof. Felizitas Sagebiel

Bergische Universität Wuppertal

Do 01.08. 13.30 - 14.15

Hintergrund des Beitrags ist das EU-Projekt PROMETEA "Empowering Women Engineers Careers in Industrial and Academic Research" (Webseite: www.prometea.info), in dem als PartnerInnen 13 europäische Länder (Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Litauen, Österreich, Russland, Schweden, Serbien, Slowakei, Spanien) und Chile die Situation von Ingenieurinnen in der Forschung untersuchten. Ausgangshypothesen waren: Die Organisationskultur in der MINT und ingenieurwissenschaftlichen Forschung ist durch Netzwerke geprägt, die formelle und informelle Karrierekriterien bestimmen. Ingenieurinnen sind von den Männernetzwerken (z.B. von karriererelevanten Informationen, Feedbackmöglichkeiten, Zugang zu Konferenzen, zu Teamprojekten, Publikationen, Mikropolitik) als informellem Bestimmungsfaktor für Karrieren ausgeschlossen. Ergebnisse zeigen die hohe Bedeutung von Managementaufgaben, Mentoring und Netzwerken für die Forschungskarriere.

13HFU - A - 04

Hochleistungsrechner im Wandel der Zeit (D/Engl.)

Dr. habil. Silvia Melitta Mueller

IBM Deutschland GmbH, Böblingen

Do 01.08. 14.15 - 15.45 Uhr

Startend mit Hilfsmitteln wie der Abakus, über die ersten Rechenmaschinen und die ersten Prozessoren bis hin zu den modernen Großrechnern zeigt der Vortrag, wie sich die Hochleistungsrechner und deren Aufgaben über die Zeit gewandelt haben. Der zweite Teil des Vortrags fokussiert dann darauf, wie die Rechenleistung und neue Technologien heute und in der Zukunft genutzt werden können um wichtige Herausforderungen der Gesellschaft zu adressieren, wie etwa in Medizin, Energieversorgung, Transport und Logistik.

Conference Day Session B:

Erfolgreiches Arbeiten – Arbeitswelt, Methoden und Umsetzung

13HFU – B – 01

Die schlimmsten Fehler in Abschlussarbeiten

Dr. habil. Andrea Herrmann

Software Engineering Trainerin,
Privat-Dozentin an der Universität
Heidelberg

Do 01.08. 10.00 – 11.30 Uhr

Die Abschlussarbeit (Bachelor- oder Masterarbeit) wiegt nicht nur viele ECTS-Punkte schwer und beschäftigt Sie monatelang, sondern sie ist auch ein Probelauf für den Berufsalltag. Und Sie haben nur einen einzigen Versuch. In diesem Vortrag berichtet Dr. habil. Andrea Herrmann über mehrere Dutzend Abschlussarbeiten, die sie betreut hat, über die schlimmsten dabei gemachten Fehler und wie man sie vermeidet.

13HFU – B – 02

Führen Sie sich selbst ... denn wenn Sie es nicht tun, wer dann?

Elke-Maria Rosenbusch, M. A.

Rosenbusch Kommunikation, Stuttgart

Do 01.08. 11.30 – 12.15 Uhr

Arbeitgeber wünschen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die flexibel, kommunikativ, teamfähig und stressresistent sind, kurz: sozial intelligent. Doch wie geht „sozial intelligent“? Welches Wissen und welche Kompetenzen braucht es, um die Verantwortung für sich selbst zu übernehmen und persönliche Entwicklung bewusst zu wollen und zu gestalten?

Der Vortrag stellt Antworten auf diese Fragen vor: Wie treffe ich für mich gute Entscheidungen?

Welches Zeitmanagement passt zu mir? Wie setze ich mir Ziele, die ich erreiche? Wie meistere ich Stresssituationen, ohne mich zu verlieren?

Ein „Pecha Kucha“ am Ende des Vortrags fasst in genau sechs Minuten und 40 Sekunden die Essenzen zur Selbstführung zusammen.

Der Vortrag ist interaktiv und dialogisch aufgebaut; die ZuhörerInnen werden aktiv eingebunden.

13HFU – B – 03

Nervennahrung – Essen und geistige Leistungsfähigkeit

Gabriela Vodegel

Cena Ernährungstrainerin, Böblingen

Do 01.08. 13.30 – 14.15 Uhr

„Wenn ich gut gegessen habe, ist meine Seele stark und unerschütterlich.“
J.B. Molière

Wie viel Geld, Zeit und Sorgfalt investieren wir, um mit schnelleren, besseren Systemen arbeiten zu können? Und wie sorgfältig kümmern wir uns um diejenige, die vor dem Bildschirm sitzt, von deren Fähigkeiten es abhängt, ob ein Rechner auch wirklich das leistet, was er kann? Unserem anspruchsvollsten Organ, dem Gehirn, kommt hier eine Schlüsselposition zu. Mit einem Gewichtsanteil von nur ca. 2% unseres Körpers beansprucht es 20% unseres Energiebedarfs und reagiert entsprechend empfindlich auf das, was wir essen. Dies bestätigen neueste Erkenntnisse aus der Ernährungsforschung. Sie zeigen, dass auch Konzentrationsfähigkeit und mentale Stärke signifikant mit der Auswahl unserer Lebensmittel zusammenhängen. In diesem Vortrag erfahren Sie, welche

unterschiedlichen Auswirkungen verschiedene Nahrungsmittel auf die geistige Leistungsfähigkeit haben. Sie bekommen Impulse, wie Sie auch bei Zeitmangel Ihre Mahlzeiten mit Genuss als Ressource für frischen Elan und freien Kopf nutzen.

13HFU – B – 04

Coaching, Mentoring – Die Zukunft ist weiblich?

Andrea Aleman

Leitung Prozess-, Geschäftsarchitektur-, Testmanagement, ERGO Direkt Versicherungen, Nürnberg

Do 01.08. 14.15 – 15.45 Uhr

Es gibt viele Begriffe, mit denen die Fähigkeiten von Frauen in der Wirtschaft gefördert und genutzt werden sollen. Worauf es dabei ankommt, ob und wie wichtig fachliche und persönliche Voraussetzungen und/oder Aus- und Weiterbildungen sind, soll Bestandteil dieses Austausches sein. Die Referentin schöpft dabei aus einem langjährigen persönlichen Erfahrungsschatz sowohl als Führungskraft als auch als Mentorin und Coach.

Conference Day Session C:
Karrierewege und -planung

13HFU - C - 01

Netzwerken für Erfolg und Karriere – überraschend einfach!

Dipl. Wirt.-Ing. Pia Gawlik-Rau
marketIng. Königsfeld

Do 01.8. 10.00 -11.30 Uhr

Was haben ein Spinnennetz, ein neuronales Netz und ein Produktionswerk gemeinsam? Sie sind Bilder dafür, welche Aufgaben ein Netzwerk erfüllt und wie es Erfolg und Karriere fördert. Sie erfahren, welche Netzwerkstrukturen für Ihr Ziel hilfreich sind und wo Vorsicht geboten ist. Praxisbeispiele zeigen aber auch die Grenzen von Netzwerken auf. Die Bedeutung von Social Media Networks für den Netzwerkerfolg runden den Vortrag ab.

13HFU - C - 02

Laufbahnmodelle in Theorie und Praxis – Gestaltung und Wahl der passenden Laufbahn für MitarbeiterInnen und Unternehmen

Friederike J. Fründt, M.A.

Hochschule Lübeck

Do 01.08. 11.30 -12.15 Uhr

Wie können es Unternehmen schaffen, auch in Zukunft hochqualifiziertes Personal zu gewinnen und langfristig im Unternehmen zu halten? Innovative Laufbahnkonzepte können hier Anreize als Wettbewerbsvorteil im War for Talents bieten.

In dem Impulsvortrag werden folgende Themen besprochen:

- Innovative Laufbahnmodelle (Fach-, Führungs- und Projektlaufbahn) mit erfolgreichen Beispielen aus Unternehmen
- Einflussfaktoren und Kriterien zur Beurteilung von Laufbahnkonzepten in Unternehmen
- Beurteilung von Fachlaufbahnen durch „Wissende“: MitarbeiterInnen, die bereits in Fachlaufbahnen arbeiten (Vorteile, Nachteile, notwendige zukünftige Entwicklungen und Einflüsse auf Karriereverläufe)

- Karrierevorstellungen und Wünsche der zukünftigen Fach- und Führungskräfte (Wertewandel der Generationen, insbesondere Ergebnisse einer empirischen Studie mit Fokus auf die Generation Y: Berufsvorstellungen von Frauen und Männern, MINT-Studierenden)
- Das Projekt „Fachlaufbahnen – Alternative Laufbahntwicklung in Unternehmen“ ist ein Verbundprojekt der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und der Fachhochschule Lübeck, welches aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert wird. Weiterführende Informationen: www.fachlaufbahnen.de

13HFU – C – 03

Karriere- und Berufserwartungen von MINT-Studierenden

Dipl.-Soz. Constantin Wiegel

STAFF, Hochschule Furtwangen

Do 01.08. 13.30 – 14.15 Uhr

Im Rahmen des Forschungsprojekts STAFF (Hochschule Furtwangen) wurden Studierende aus MINT-Fächern zu ihren Vorstellungen von Karriere und Beruf befragt. Ausgewählte Ergebnisse sollen in diesem Vortrag dem interessierten Publikum vorgestellt werden.

Dabei wird sowohl eine vergleichende Geschlechterperspektive berücksichtigt als auch diskutiert, inwiefern sich die Vorstellungen und Erwartungen zukünftiger Arbeitgeber mit denen der Studierenden decken.

13HFU – C – 04

Von der Festanstellung zum eigenen Unternehmen – mein persönlicher Werdegang

Yvonne Wilmes

Geschäftsführerin best conneXions, Nagold

Do 01.08. 14.15 – 15.45 Uhr

Man schreibt das Jahr 2004 und die Konjunktur sieht nicht sehr rosig aus: Mit 1,7% Wirtschaftswachstum gehört Deutschland international immer noch zu den Schlusslichtern! Die Zahl der Erwerbslosen erhöhte sich um 82.000 auf 3,9 Millionen Menschen! Kündigt man in einer solchen Situation eine Festanstellung? Noch dazu bei einem der renommiertesten IT-Hersteller der Welt, nach immerhin 20 Jahren erfolgreicher Arbeit in einem bis dahin für mich herausragenden Arbeitsklima mit Freiräumen und Arbeitsmethoden die zum damaligen Zeitpunkt einmalig waren. Wann ist der richtige Zeitpunkt für den Weg in die Selbständigkeit? Gibt es überhaupt einen passenden Zeitpunkt? Freuen Sie sich auf spannende 90 Minuten.



Kultur- und Rahmenprogramm

Dienstag 30.07.2013, 18.00 Uhr

Deutsches Uhrenmuseum

Furtwangen

Führung durch die Geschichte der Zeitmessung, von Stonehenge bis zur Atomuhr. Wir setzen für Sie ausgewählte historische Uhren und mechanische Musikinstrumente in Gang. Das Museum ist barrierefrei.

(Dauer: ca. 1 Stunde)

www.deutsches-uhrenmuseum.de

Mittwoch 31.07.2013, 13.15 Uhr

Führung durch die Wanderausstellung „Patente Frauen“

Wir stellen geniale Erfinderinnen vor.

19.30 Uhr

Dozentinnenstammtisch und Kneipenabend für Teilnehmerinnen

Donnerstag, 01.08.2013, 18.15 Uhr

MINT-Slam

Thema: Augmented reality – Ich setze meine Brille auf, was erlebe ich?

Nach dem Vorbild des Poetry Slams, werden die Teilnehmerinnen unseres MINT-Slams ein Thema aus dem MINT-Bereich (Mathematik Informatik Naturwissenschaft Technik) auf unterhaltsame Weise präsentieren. Die Kreativität der Vorträge spielt dabei eine besonders wichtige Rolle, um das Publikum zu überzeugen und den MINT-Slam zu gewinnen. Für interessierte Teilnehmerinnen bieten wir

mit dem Workshop „Frei sprechen für Frauen“ (13HFU – 15 – HW1) eine professionelle Vorbereitungsmöglichkeit an. Auch Teilnehmerinnen, die sich spontan entscheiden, sind herzlich willkommen. Für eine bessere Planung bitten wir um eine Anmeldung bis zum 14.07.2013 unter informatica@hs-furtwangen.de

Netzwerkwerkabend

für alle Teilnehmerinnen und Dozentinnen

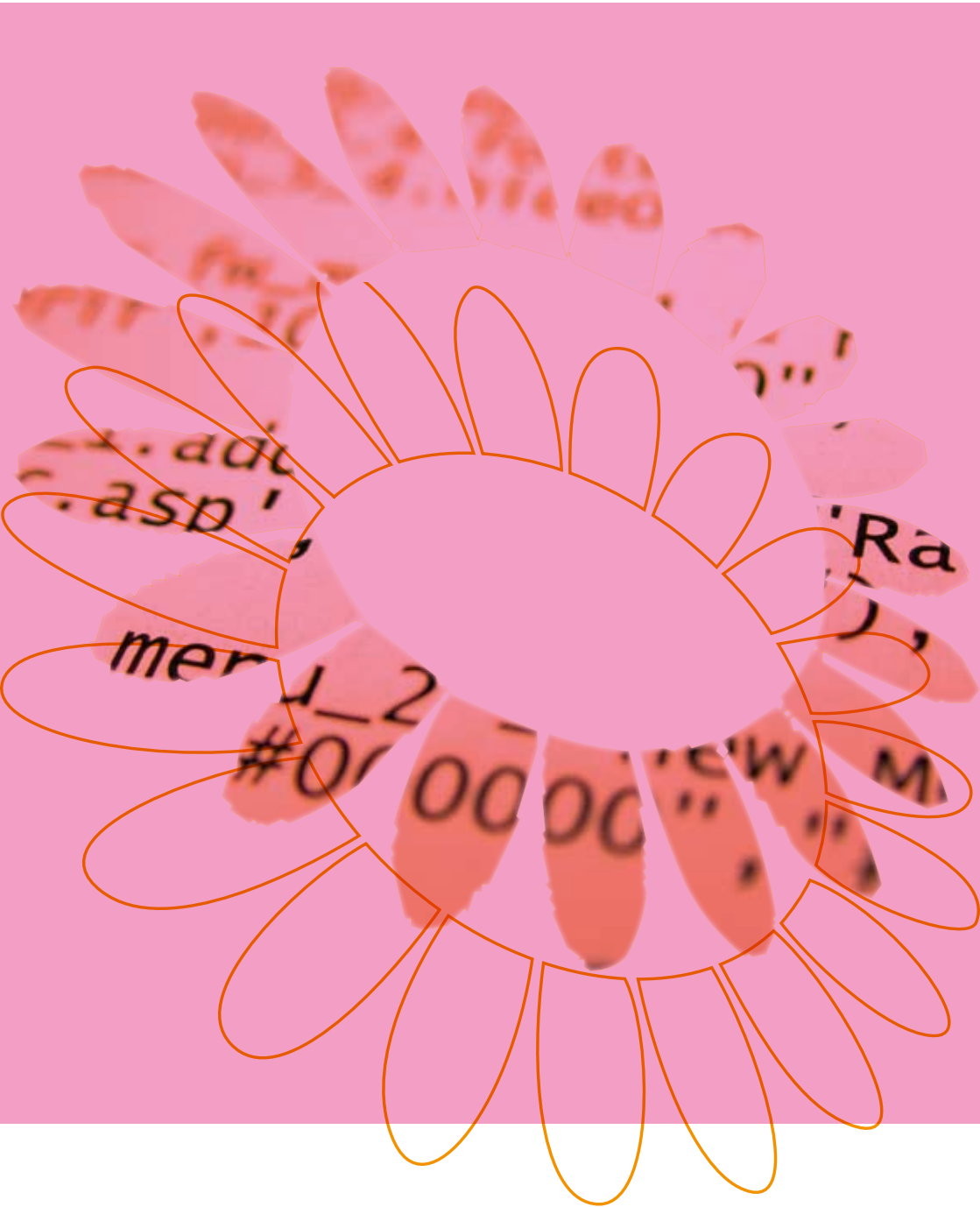
Freitag, 02.08.2013 ab 18.00 Uhr

Vortrag am Netzwerkabend:

Dr. habil. Silvia Melitta Mueller
IBM Deutschland GmbH, Böblingen
„Herausforderungen in der Entwicklung von Prozessoren und Hochleistungsservern“

Die Dozentin gibt einen Einblick in die größten technischen und nicht-technischen Herausforderungen ihrer 13 Jahre in der Prozessorentwicklung bei IBM und wie man solche Situationen erfolgreich meistern kann. Dabei behandelt sie auch Aspekte wie, Führen eines technischen Teams, Arbeiten in einem globalen Team und Unterschiede zwischen Forschung und Entwicklung.

Nähere Informationen zu unserem Rahmenprogramm finden Sie unter: www.informatica-feminale.de oder vor Ort in der Cafeteria.



Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung

Für die Teilnahme an der informatica feminale Baden-Württemberg ist eine verbindliche Anmeldung über unser Online-Formular unter www.informatica-feminale-bw.de erforderlich.

Die Anmeldung ist ab Programmveröffentlichung möglich. Die Anmeldung wird durch eine automatisch generierte Mail bestätigt. Der Rechnungsversand erfolgt zeitnah. Die Rechnungsstellung bestätigt die Kursbuchung und ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung zu begleichen.

Kurseinteilung

Die Teilnehmerinnenzahl der Kurse ist begrenzt und die Platzvergabe erfolgt nach dem Anmeldezeitpunkt. Die Mindestteilnehmerinnenzahl, um einen Kurs stattfinden zu lassen, liegt bei 5 Teilnehmerinnen.

Falls die Mindestteilnehmerinnenzahl für den gebuchten Kurs nicht erreicht wird, behält sich das Netzwerk Frauen. Innovation.Technik vor, die Teilnehmerin in einen der Alternativkurse zu buchen, die bei der Anmeldung angegeben wurden.

Teilnahme

Die Teilnahme an den gebuchten Kursen ist nur nach Rechnungsbeglei-

chung möglich! Die Anwesenheit an allen Terminen ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursen und den Erhalt der ECTS-Punkte.

Stornierung

Bitte teilen Sie uns eine Stornierung Ihrer Teilnahme umgehend schriftlich mit, damit wir die Plätze an andere Interessentinnen vergeben können. Bei Absagen bis zu 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird die Teilnahmegebühr vollständig zurück-erstattet. Bei späterer Stornierung müssen wir die kompletten Teilnahmegebühren einbehalten. Bitte geben Sie bei einer Stornierung Ihre Bankverbindung an, damit wir bereits gezahlte Gebühren zurückerstatten können.

Haftung

Die Veranstalterinnen übernehmen keine Haftung für die von den Teilnehmerinnen oder ihren Kindern verursachten Sach- oder Personenschäden.

Programmänderungen

Programmänderungen behalten wir uns vor. Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte unserer Website: www.informatica-feminale-bw.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen, Wissenswertes

Teilnahmezertifikate

Nach Erfüllung der besonderen Leistungsanforderungen der jeweiligen Kurse werden Teilnahmezertifikate vom Netzwerk Frauen.Innovation.Technik in Zusammenarbeit mit der Hochschule Furtwangen ausgestellt.

Die Vergabe von ECTS-Punkten richtet sich nach der Ausschreibung im Kursprogramm. Die Anerkennung der ECTS-Punkte erfolgt durch die jeweilige Studiengangsleitung an der Heimat-hochschule. Die Anforderungen an die Teilnehmerinnen legen die Dozentinnen im Rahmen des allgemein üblichen Leistungsumfangs fest. Sie werden den Veranstaltungsteilnehmerinnen jeweils vor Kursbeginn vollständig bekannt gegeben. Eine Benotung ist nur auf vorherige Anfrage möglich und kann nicht rückwirkend gefordert werden.

Bildrechte/Veröffentlichungen

Das Netzwerk Frauen.Innovation.Tech-nik Baden-Württemberg behält sich das Recht vor, während der Veranstaltung zu fotografieren. Die daraus entstehenden Fotos werden für interne Zwecke und Broschüren verwendet sowie auf der Website veröffentlicht.

Check-In

Am Check-In erhalten Sie während der Veranstaltung sämtliche Informationen und Tagungsunterlagen.

Kinderbetreuung

Eine Kinderbetreuung während der Veranstaltung ist auf Anfrage möglich. Die Kosten betragen 10 € pro Tag.

Verpflegung

Während der gesamten Veranstaltung steht Dozentinnen und Teilnehmerinnen eine Cafeteria mit Getränken, Obst und kleinen Snacks zur Verfügung. Weitere Verpflegungsmöglichkeiten werden über die Webseite und die Tagungsmappen veröffentlicht.

Unterkünfte für Teilnehmerinnen und Dozentinnen

Unsere Teilnehmerinnen und Dozentinnen bitten wir, eigenverantwortlich für eine Unterkunft zu sorgen. Die Buchung und Bezahlung erfolgen auf eigene Rechnung! Die Dozentinnen reichen ihre Hotelkosten mit der Reisekostenabrechnung ein.

Empfehlung

Für weitere Unterkünfte steht Ihnen die Tourist-Info in Furtwangen zur Verfügung:
Tourist-Info
Lindenstraße 1
78120 Furtwangen im Schwarzwald
Tel. 07723/ 92 95-0
Fax. 07723/ 92 95-20
Homepage: www.dasferienland.de

Wissenswertes

Veranstaltungsort und Öffentlichkeit

Alle Veranstaltungen finden in den Räumen der Hochschule Furtwangen statt. Informationen zur Anreise und einen Lageplan finden Sie auf Seite 66 und auf unseren Web-Seiten. Die Angaben zu den jeweiligen Veranstaltungsräumen finden Sie in der Tagungsmappe, die jede Teilnehmerin beim Check-in erhält.

Von Teilnehmerinnen mit einer Behinderung erbitten wir Angaben über notwendige Hilfen.

Die Eröffnungsveranstaltung am 30. Juli 2013 ist öffentlich.

Die Teilnahme am Conference Day ist kostenfrei.

Wir freuen uns auf interessierte Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Preise

Für Erwerbstätige*

Halbwochenkurs	180,00 €
Tageskurs	120,00 €

Für Studentinnen und Nichterwerbstätige

(Frauen in Elternzeit, Arbeitssuchende sowie Geringfügig-Beschäftigte)

Halbwochenkurs	30,00 €
Tageskurs	20,00 €

* Teilzeitbeschäftigte bis 50 % Teilzeit erhalten 50 % Ermäßigung auf den Preis für Erwerbstätige.

Freundschaftswerbung

Bei Werbung einer Teilnehmerin durch eine bereits eingeschriebene Teilnehmerin der informatica feminale Baden-Württemberg erhält die Werberin eine Ermäßigung von 25% auf den Kurspreis.



ist Kulturwissenschaftlerin (Studium in Deutschland, Großbritannien, USA), Moderatorin und Dozentin und lebt in München. Sie war als Online-Redak-

als Leiterin
eines Modell-
projekts zur
Förderung von

Biografien Dozentinnen 2013

Andrea Aleman übernahm schon früh fachliche als auch disziplinarische Führungsverantwortung bei unterschiedlichen Unternehmen wie z.B. Siemens, Oracle, Quelle und den ERGO Direkt Versicherungen. Sie war tätig in Bereichen wie Softwareentwicklung, Projektmanagement, Unternehmensberatung, ... Derzeit leitet sie die Abteilung Prozess-, Geschäftsarchitektur und Testmanagement bei ERGO Direkt. Auf Fachkongressen hält sie regelmäßig Vorträge über Softskills, Change Management u.ä.

Margot Antabi B.Sc. studierte Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Furtwangen, hat eine Ausbildung als Informatikkauffrau IHK und als externe Datenschutzbeauftragte DSB TÜV. Durch ihre Arbeit mit sehr sensiblen Daten, unter anderem an der Polizeidirektion Freiburg, Universitätsklinik Freiburg und dem Fraunhofer Institut für angewandte Festkörperphysik Freiburg spezialisierte sie sich auf Qualitätsmanagement, IT-Security, Datenschutz und Datensicherheit. Seit 2011 ist sie selbständig als externe Datenschutzbeauftragte. Sie ist heute für die EDV-Abteilung des Instituts für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin der Universitätsklinik Freiburg als Datenverarbeitungsbeauftragte tätig.

Silvia Bauer, M.A. (LMU München), ist Kulturwissenschaftlerin (Studium in Deutschland, Großbritannien, USA), Moderatorin und Dozentin und lebt in München. Sie war als Online-Redakteurin und Pressereferentin in der IT-Branche tätig; als Leiterin eines Modellprojekts zur Förderung von Frauen in IT und Multimedia initiierte sie u.a ein Mentoringprojekt für Studentinnen in technischen Fächern. Seit 2005 ist sie selbstständig in zahlreichen interdisziplinären und interkulturellen Projekten tätig.

Sabine Blechinger, Dipl. Inf. (Univ.) studierte Informatik mit dem Schwerpunkt Softwareengineering und Datenbanken an der TU München. Seit 2005 arbeitet sie als Software-Entwicklerin und Software-Architektin in München. Derzeit ist sie bei itestra GmbH angestellt und entwickelt dort Software im Bankenumfeld.

Christina Brzuska ist Post Doktorandin an der Tel-Aviv University in Israel. Sie studierte Mathematik und promovierte in der Informatik. Einen Teil ihres Studiums/ihrer Promotion verbrachte sie jeweils an der Universität Duisburg-Essen, der Universität Bordeaux I, der TU Darmstadt und dem Institute for Advanced Study in Princeton. Ihr Forschungsgebiet ist die Kryptographie, wo sie sich sowohl mit Grundlagenforschung als auch mit der Sicherheit praktischer Protokolle beschäftigt. So analysierte sie TLS, das Sicherheitsprotokoll für HTTPS-Verbindungen, und auch EMV, das Sicherheitsprotokoll für Kartenzahlung mit EC-Karte, Mastercard und Visa.

Friedericke Delong ist Inhaberin und Gründerin der 1. Frauenwerbeagentur Deutschlands. Dabei ist sie keine Emanze sondern nur eine Frau, die konsequent ihren Weg geht. Sie ist Initiatorin eines Gründernetzwerkes und engagiert sich für Nachwuchskünstler. Mit Humor, Esprit und einer Mischung aus Wissen, Kompetenz, Qualität und steter Weiterbildung.

Sonja Ferrante Studium in den USA und London. Am Trinity College, London wurde Sonja Ferrante zum Business English Teacher ausgebildet. Sie ist Cert ICT-zertifizierte Lehrerin, Certificate in Teaching Languages with Technology, E-moderator, Diploma for Teaching English as a foreign Language. Sonja Ferrante ist Dozentin an der Dualen Hochschule Ravensburg, und an der Dualen Hochschule Ravensburg, Campus Friedrichshafen, Dozentin für Business English als auch für Technisches Business English. Während ihrer langjährigen Berufstätigkeit war Sonja Ferrante unter anderem für die Dresdner Bank, Intel, IBM und die Firma Kaufmann in den USA als auch in Deutschland tätig.

Hannelore Frank ist Informatikprofessorin an der Hochschule Furtwangen. Sie studierte Informatik an der Universität Karlsruhe und erhielt dort 1982 ihr Diplom. In der Folge arbeitete sie in den verschiedensten Bereichen bei der Deutschen Lufthansa AG (Projektplanung), Dornier System GmbH (Softwareentwicklung) und Digital Equipment Corp (Angewandte Forschung). Im Jahr 1990 nahm sie eine Professur an der Fachhochschule Furtwangen an. Nach und nach übernahm sie Lehrgebiete von Software-Engineering bis hin zu den verschiedensten Themen der Vernetzung bzw. Verteilung. In diesem Zusammenhang baute sie den Studiengang Computer-Networking auf.

Friederike J. Fründt, M.A., Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Lübeck. Seit 2009 tätig bei der Kaufmannschaft zu Lübeck (regionales Wirtschaftsnetzwerk) u.a. als Gremien- und Projektbeauftragte. Seit 2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachhochschule Lübeck im Career Development Center und im Forschungsprojekt: „Fachlaufbahnen – Alternative Laufbahnentwicklung für Frauen und Männer in Unternehmen“ (insbes. MINT-Berufe). Seit 2012 Doktorandin am Institut Personalwesen und Internationales Management der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg. Schwerpunkte bisheriger wissenschaftlicher Arbeiten: Personalmanagement, Laufbahnentwicklung/-konzeption, Projektkompetenzen.

Pia Gawlik-Rau, ist Wirtschaftsingenieurin der Universität Karlsruhe und seit 2010 ist sie zertifizierter Coach für Fach- und Führungskräfte. Sie ist selbstständig und arbeitet mit Fachleuten aus angrenzenden Fachgebieten im Netzwerk eng zusammen. Sie ist Dozentin u.a. an verschiedenen Hochschulen, der Führungsakademie Baden-Württemberg sowie der IHK Akademie. Pia Gawlik-Rau berät Unternehmen und Institutionen bei Vermarktungsstrategien von Marken, Dienstleistungen und technischen Produkten. Sie verfügt über internationale Erfahrung in der Industrie und arbeitet an der Schnittstelle von Fachbereichen. Markenaufbau, Marketingstrategie, Kommunikation sowie Coaching und Training sind die Schwerpunkte von marketIng. – build a bridge.

Dr.-Ing. Marlene Helfert hat Architektur und Mechanik an der Technischen Universität Darmstadt studiert. Nach einem Studienjahr an der University of California at Berkeley hat sie ihre Diplomarbeit an der University of Canterbury at Christchurch in Neuseeland geschrieben. Im Fachgebiet Mechatronik im Maschinenbau der Technischen Universität Darmstadt hat sie über Fanglagerung von Magnetlagersystemen promoviert. Nach vierjähriger Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Arbeitswissenschaft der Technischen Universität Darmstadt

arbeitet sie dort und an anderen Universitäten als Lehrbeauftragte.

Bereits durch ihr Mechanik-Studium hat sie sich intensiv mit Matlab auseinandergesetzt. In ihrer Promotionszeit hat sie nicht nur ihre Versuche mittels Matlab ausgewertet, analysiert und simuliert, sondern auch zahlreiche Präsentationen mit von Matlab erstellten Filmen und Animationen gestaltet. Bei der 9th International Conference on Vibrations in Rotating Machinery 2008 in Exeter hat sie dafür den Best Presentation Award bekommen.

Dr. habil. Andrea Herrmann,

Dipl.-Phys., Diplome Ingénieur Ecole Centrale Paris, Dr. rer. nat. an der Universität Stuttgart, Habilitation in Informatik an der Universität Heidelberg. Sie kennt die Praxis des Software Engineering aus 7 Jahren Berufserfahrung in IT-Projekten und die Theorie aus 10 Jahren in Forschung und Lehre. Sie ist Software Engineering Trainerin, Privat-Dozentin an der Universität Heidelberg und stellvertretende Sprecherin der Fachgruppe Requirements Engineering der Gesellschaft für Informatik.

Nicole Hertel, Dipl.-Ing. wurde 1964 in Wien geboren und studierte Informatik und Versicherungsmathematik an der TU Wien. Im Anschluss daran besuchte sie die Akademie für Unternehmensberater. Nach Abschluss beider Studien war sie in der Privatwirtschaft (u.a. Schrack AG, Ciba-Geigy) tätig. Seit 1990 ist sie selbständig und betreut in diesem Zusammenhang verschiedene EDV-Projekte bei Kunden in Österreich, Deutschland, Polen, Ungarn und Slowenien. Parallel zu ihrer selbstständigen Tätigkeit im privatwirtschaftlichen Bereich arbeitet sie immer wieder mit Universitäten und Fachhochschulen zusammen, wo sie u.a. als Dozentin und IT-Lektorin im Informatik-Grundstudium tätig war. Sie gab bereits Lehrveranstaltungen über Algorithmen, Infosysteme2, u.a. Aktuell ist sie als Lektorin tätig und arbeitet auch im Rahmen von Projekten an diversen Datenbank- und BI-Themen.

Dr. Susanne Konigorski ist promovierte Zellbiologin, Schwerpunkt Biotechnologie, mit zusätzlichem Studium in Kommunikations-Wissenschaften. Außerdem ist sie zertifiziert als systemischer Coach (Systemische Gesellschaft Berlin), Reiss Profile Master® und S.C.I.L. Performance Strategie® Master. Mehr als 12 Jahre lang arbeitete sie in verschiedenen europäischen Ländern und in den USA. In Linien- und in Matrixstrukturen bildete und leitete sie echte und virtuelle Teams zwischen Europa und den USA an der Schnittstelle Unternehmen - Forschung - Kundenkreis. Seit vielen Jahren

engagiert sie sich als interkultureller Business-Coach und Trainerin sowie als Dozentin an der HS Furtwangen.

Jana Lingenfelder (*1969) ist diplomierte Physikerin (Russland), Diplom-Informatikerin (Deutschland) und absolvierte ihr MBA mit Advanced Certificate in „Leadership“ in den USA. Hauptberuflich war sie als Softwareingenieurin in internationalen Softwareentwicklungsprojekten bei IBM tätig und ist jetzt IBM Program Manager für Standardisierung im IT-Bereich. Nebenberuflich arbeitet sie als freiberufliche Dozentin und Trainerin für Verhandlungsführung. Sie wuchs in Russland auf, wo sie Physik studierte und erste Arbeitserfahrungen als Physikerin und Pädagogin, auch für Erwachsene, sammelte. Nach ihrer Emigration nach Deutschland im Jahre 1996 studierte sie Informatik an der Universität Leipzig und arbeitet seit dem Abschluss bei IBM. Zwei Jahre verbrachte sie mit Ihrer Familie in den USA, wo sie an der US Military Academy in West Point, NY, arbeitete und einen MBA am Marist College, NY, erwarb.

Katrin Mathis, B. Sc. Online Medien. Katrin Mathis ist freiberufliche Beraterin und Konzepterin für digitale Medien mit Schwerpunkt auf User Experience und Service Design. Seit 2010 ist sie Google Analytics und Google AdWords Qualified Individual mit dem Schwerpunkt Berichterstellung und Analyse. 2011 Teilnahme an der Summer School des Copenhagen Institute of Interaction Design (CIID). Ihr Anspruch und ihre Leidenschaft ist es, cross-channel Strategien zu entwickeln, die hochwertiges Design mit sinnvollen Funktionen und technologischer Innovation verbinden und damit nicht nur einen Mehrwert für die Benutzer bieten, sondern auch wirtschaftlich tragfähig sind.

Regina Mühlich ist Geschäftsführerin des Beratungsunternehmens AdOrga Solutions mit Sitz in München und Berlin. Sie ist seit 2007 selbständige Unternehmerin und als Projektmanagerin, Organisationsentwicklerin und Datenschutzbeauftragte sowie Coach, Autorin und Trainerin tätig. Sie war über 15 Jahre in internationalen Unternehmensberatungen und Industrieunternehmen als COO, Leiterin Projekt- und Change Management sowie Qualitätsmanagement tätig. Ihre Schwerpunkte liegen in der Reorganisation, Restrukturierung, im Unternehmensaufbau und Qualitätsmanagement.

Dr. habil. Silvia Melitta Mueller is a „Senior Technical Staff Member“ at IBM. In her current role, she is leading the development of floating-point units (FPU) and complex arithmetic units for all IBM servers. She was also the lead designer for the FPUs in the Sony Play Station-3, the Xbox, and the Roadrunner, which is the first supercomputer capable to execute over 1 Peta Flops (10^{15} floatingpoint operations per second). She is leading an international design team, located in Germany, USA, Israel, and India. Before joining IBM in Nov/1999, she was Privatdozent in computer science at the University of Saarland, Germany. She is still active in the field of computer architecture, verification, and hardware software co-design. By now, she has 10 PhD students and 8 MSC students. She spent two short sabbaticals at the CS department of MIT, and was postdoc at UC Berkeley. She holds a MSC in Mathematics and a PhD and habilitation in computer science from the University of Saarland.

Diana Ochs, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen (IHK) und zertifizierte Beraterin für Frauen (DPWW). Sie ist freiberufliche Trainerin, Coach und Beraterin und hat sich auf die Themen weiblicher Fach- und Führungskräfte spezialisiert. Ihr Ziel ist, Weiterentwicklungen anzustoßen und zu begleiten. Ihre Stärke ist, mit ihren Kundinnen individuelle manchmal unkonventionelle Lösungen zu finden und sie zu ermutigen, selbstbewusst ihren eigenen Weg zu gehen. Im Fokus ihrer Arbeit stehen die Themen Wiedereinstieg und Vereinbarkeit, Positionierung von Frauen in Männerteams, Jobsuche und Einstieg in den neuen Job, Perspektivenentwicklung und der Umgang mit schwierigen Arbeitssituationen wie z.B. Mobbing. Ergänzend zu ihrer freien Tätigkeit ist sie Bundesgeschäftsführerin eines Jugendnetzwerkes.

Doris Polzin, Dipl. Betriebswirtin, M.A. ist seit 2009 Dozentin für Unternehmens- und Marketingethik an den Hochschulen München und Heilbronn. Vor ihrem Wechsel in die Wissenschaft und Lehrtätigkeit war sie 20 Jahre in verantwortungsvollen Positionen im Marketing- und Salesbereich großer Medienunternehmen tätig. Die Verbindung zwischen Theorie und Praxis in der Unternehmensethik ist für Doris Polzin Herausforderung und Mission in der Lehre zugleich.

Anna Potocka, Dipl.-Ing., hat 2008 ihr Informatikstudium an der technischen Universität Wien abgeschlossen. Neben dem Studium hat sie bereits seit 2001 als Studienassistentin am Institut für Algorithmen und Datenstrukturen der TU Wien Lehrerfahrungen gesammelt. Schon vor Studienabschluss hat sie 2005 ihre Firma gegründet und sich auf TYPO3-Entwicklungen und webbasierte Datenapplikationen spezialisiert. Zu Ihren Kunden zählen namhafte Institutionen wie der ORF, Care, BFI und der österreichische Gewerkschaftsbund.

Katarzyna Potocka, Dipl.-Ing. Mag., hat ihr Informatikstudium 2007 mit dem Diplomarbeitsthema „Lernstilbasierte Adaptivität von E-Learning Kursen“ abgeschlossen. Neben dem Studium war sie bereits als Tutorin tätig und arbeitet seit 2007 als Software Entwicklerin am Teaching Support Center der TU Wien. Seit 2011 ist sie ebenfalls als SCRUM Master in einem Team mit sechs Entwicklern tätig.

Gina Puzic arbeitete bereits zehn Jahre lang als freiberufliche Dozentin im Bereich Software-Engineering, bevor sie im Mai 2008 zu Capgemini kam. Bei Capgemini ist Gina Puzic im Bereich Automotive tätig. Sie bringt Erfahrungen aus unterschiedlichen Projekten und über alle Projektphasen hinweg mit. Derzeit ist sie als Beraterin im Anforderungsmanagement für Capgemini direkt beim Kunden vor Ort aktiv.

Claudia Rodat absolvierte nach ihrem Universitätsdiplom in Biologie das berufsbegleitende Fernstudium UNIGIS im Bereich Geoinformatik an der Universität Salzburg. Ab 1997 war sie im Rahmen ihrer freiberuflichen Tätigkeit mit zahlreichen Projekten in den Bereichen Geographische Informationssysteme, Datenbank-Management und Web-Entwicklung beauftragt. Seit 2009 ist sie als wissenschaftliche Beschäftigte am Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau im Regierungspräsidium Freiburg beschäftigt. Schwerpunktthemen ihrer Arbeit sind die Entwicklung und Betreuung von webbasierten geowissenschaftlichen Informationssystemen, Datenbankmanagementsystemen und Geodaten-Diensten im Rahmen der Geodateninfrastruktur Baden-Württemberg.

Elke-Maria Rosenbusch, M.A., studierte an den Universitäten Tübingen und DePauw, Greencastle/Indiana, Germanistik, Geschichte, Politikwissenschaft, engl. Literatur und Kunstgeschichte. Sie hat in zwanzig Jahren als Pressesprecherin, Redenschreiberin für den Vorstand und in der Führungskräftekommunikation Unternehmenswelten im Innern erlebt. Mit „Rosenbusch Kommunikation für Unternehmen & Menschen“ ist sie seit 2010 als Beraterin selbstständig. Ausbildungen und Zertifizierungen als Kommunikationscoach, Trainerin und Webtrainerin runden ihr Profil ab. Sie ist Autorin des Buchs „Erfolgsfaktor Frau im Management & Führung“ (2009).

Prof. Dr. phil. Felizitas Sagebiel ist außerplanmäßige Professorin am Fachbereich Bildungs- und Sozialwissenschaften der Bergischen Universität Wuppertal und promovierte Sozialwissenschaftlerin (TU Berlin). Sie ist sozialwissenschaftlich breit ausgewiesen und forscht seit 2000 über Gender- und Ingenieurwissenschaften in Europa in diversen von der Europäischen Kommission aus dem 5., 6. und 7. Rahmenprogramm geförderten Projekten (INDECS, Womeng, PROMETEA, MOTIVATION). Zuletzt hat sie im Tender „Metaanalysis of gender and science research“ (2008-2010) koordinierend mitgearbeitet. Das Forschungsprojekt „Frauen an der Spitze. Veränderungspotenziale von Führungsfrauen in Umwelt und Technik“ hat sie als Kooperationsprojekt zwischen der Bergischen Universität Wuppertal und dem Wuppertalinstitut für Klima, Umwelt und Energie, finanziert vom BMBF und ESF, von 2009-2012 koordiniert. Sie koordinierte außerdem mehr als 20 Jahre das Studienprogramms des Life-long-learning an der Bergischen Universität Wuppertal, das sog. SeniorInnenstudium. Sie ist Mitherausgeberin der Reihen „Gender interdisziplinär“ und „Bildung- Hochschule-Innovation“ (LIT Verlag).

Renate Schweizer, ist freischaffende Künstlerin, geboren in Kirchheim/Teck. Für ein Bachelor & Master am Arts Institute of Boston At Les, USA erhielt sie ein Stipendium für herausragende Studenten ‚Markelstiftung- Robert Bosch‘ sowie ein internationales Stipendium des Ministeriums für Familie; Kinder, Jugend, Kultur und Sport, NRW. Renate Schweizer bewegt sich seit früher Kindheit im Bereich Bildende Kunst, Musik und Performances. Seit 1983 stellt sie in nationalen und internationalen Ausstellungen aus und performt, darunter in Ländern wie Deutschland, Hongkong, Indien, Südkorea, Frankreich, Italien, der Schweiz, den Niederlanden, Rumänien, Bulgarien, Polen, Russland, Israel, im Englischsprachigen Raum in den USA, Australien, England.

Ulrike Schwinn ist Diplom-Mathematikerin und arbeitet seit 1993 bei der Firma Oracle als Systemberaterin. Unter ihre Tätigkeiten fallen Kundenberatung im Datenbank Umfeld und Projektunterstützung. Fachbezogene Publikationen im Internet wie auch Vorträge auf Konferenzen und Hochschulen gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben. Seit 2006 ist sie Lehrbeauftragte an der Hochschule in Augsburg.

Judith Theuerkauf, Dipl.-Ing., hat zuerst Germanistik, Psychologie und Theaterwissenschaft studiert, dann eine Ausbildung zur Buchhändlerin absolviert und war in diesem Beruf auch tätig, bis sie das Studium des Ingenieurstudienganges Technischer Umweltschutz begann, das sie Ende 1998 als Diplom-Ingenieurin abschloss. Von 2004 bis 2009 koordinierte und begleitete sie verschiedene Projekte zur Förderung der Schreibkompetenz von Studierenden an der TU Berlin. Seit 2010 arbeitet sie freiberuflich als Text- Coach und Autorin sowie seit Herbst 2012 als Schreiberaterin und –trainerin an der Universität Flensburg. Sie arbeitet mit Elementen der prozessorientierten Schreibdidaktik, des Projektmanagements sowie einem von ihr entwickelten didaktischen Modell zur Optimierung fachlicher Texte. Die Arbeit an eigenen Texten und der Austausch darüber mit den anderen TeilnehmerInnen sind wichtiger Teil ihres didaktischen Ansatzes.

Gabriela Vodegel ist Apothekerin und Ernährungstrainerin. Seit ihrer Approbation hat sie sich, neben ihrer Tätigkeit in der öffentlichen Apotheke, auf dem Gebiet Ernährung spezialisiert und zertifiziert. 2006 gründete sie ihr eigenes Unternehmen „Cena Ernährungstraining“. Geistige und physische Leistungsfähigkeit, Ernährung bei Nacht- und Schichtarbeit sowie modernes Gewichtsmanagement sind ihre Arbeitsschwerpunkte. Mit Seminaren, Vorträgen und Events unterstützt sie Unternehmen wie Daimler AG und Allianz AG im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung. Für Menschen, die unter hohen beruflichen und privaten Anforderungen gesund bleiben und ihre Mahlzeiten mit Genuss als Energiequelle optimal nutzen wollen, bietet sie individuelle Einzeltrainings.

Andrea ‚Princess‘ Wardzichowski bewegt sich seit November 1990 im Internet und hat die Entwicklung des Internets von einem rein akademischen Netzwerk der Vor-WWW-Zeit zu einem Massenmedium verfolgt. Seit 2001 engagiert sie sich beim Chaos Computer Club Stuttgart e.V. und tritt dort für „Spaß am Gerät“ aber doch auch für Umsicht im Umgang mit Daten und Technologie ein und versieht die Arbeit der Pressesprecherin. Der Datenschutz inner- und außerhalb des Netzes ist hierbei das Hauptthema. Ein weiteres

Anliegen ist ihr auch die Frauen- und Mädchenförderung im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich. Hauptberuflich ist sie in der Technikabteilung eines nichtkommerziellen Internetproviders beschäftigt.

Prof. Dr. Katja Wengler studierte Medizinische Informatik an der Fachhochschule Lausitz und promovierte im Bereich der Bioinformatik an der Universität Mannheim. Nach der Promotion arbeitete sie als Wissenschaftlerin an der University of Hertfordshire, UK, wo sie Software zur Modellierung und Simulation genetischer Netzwerke entwickelte. Seit 2011 ist sie Professorin an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Karlsruhe und unterrichtet Java, Software-Engineering und Datenbankprogrammierung im Studiengang Wirtschaftsinformatik.

Constantin Wiegel ist akademischer Mitarbeiter im Forschungsprojekt STAFF an der Hochschule Furtwangen. Er studierte Soziologie und Psychologie an der Universität Erlangen-Nürnberg und Bamberg. Seine Forschungsinteressen liegen in den Methoden der empirischen Sozialforschung, sozial-psychologischen Handlungstheorien sowie in der Berufsverlaufs- und Familiensoziologie. Vor seiner Tätigkeit an der Hochschule Furtwangen war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bielefeld am Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse.

Yvonne Wilmes, Geschäftsführerin best connexions „Einen Vorsprung im Leben hat, wer anpackt wo andere noch reden.“ Dieser Satz wurde für Yvonne Wilmes zum Leitbild für ihren Beruf und alles was es verdient, umgesetzt zu werden. So war es schon fast ein Muß für sie, nach 20 Berufsjahren bei einem der größten IT Hersteller in der Region, ihr Wissen, ihre Erfahrung, ihr Engagement und ihre Power für den Unternehmenserfolg ihrer Kunden einzusetzen.

Als europäische Botschafterin für Unternehmensgründungen beim Steinbeis-Europa-Zentrum ist es ihr ein besonderes Anliegen im Rahmen von Veranstaltungen und in den Medien für eine Karriere als Unternehmerin zu werben.

Gabriele Zawadzky ist seit 1991 selbstständig als Beraterin, Coach und Dozentin. In den Jahren 1987– 91 machte sie eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Pädagogin für psychosomatische Gesundheitsbildung an der Katholischen Stiftungs-Fachhochschule München, Institut für Fort- und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung. Andere Weiterbildungen: Zürcher Ressourcen-Modell für Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung, Berufsorientierung und Berufswahl, Erfolgsteambildung, Ziel- und prozessorientierte Gesprächsführung und berufsbezogene Supervision, Lern- und Teilleistungsstörungen. Von 1986 - 89 tätig in ihrer Funktion als Agraringenieurin als Redakteurin bei einer forstwissenschaftlichen Fachzeitschrift, Ressort Umweltvorsorge und freie Fachjournalistin.

Register Lehre an der informatica feminale Baden-Württemberg 2013

13HFU - 01 - HW1

Einfache Web 2.0 Webseitengestaltung mit Typo3 CMS Grundkurs

13HFU - 02 - HW1

Cw# - Programmierung

13HFU - 03 - HW1

Requirements Engineering

13HFU - 04 - HW1

PHP + MySQL

13HFU - 05 - HW1

XML in der Oracle Datenbank

13HFU - 06 - HW1

Android Apps entwickeln

13HFU - 07 - HW1

Einführung in MATLAB

13HFU - 08 - HW1

Datenschutz und Datensicherheit

13HFU - 09 - HW1

Beweise verstehen, hinterfragen, nutzen

13HFU - 10 - HW1

Effektiv schreiben in den Informationswissenschaften

13HFU - 11 - HW1

Wissen Sie eigentlich, wie gut Sie sind?

13HFU - 12 - HW1

Unternehmensethik – Schubkraft für erfolgreiches Wirtschaften

13HFU - 13 - HW1

Positionierung von Frauen in Männerteams

13HFU - 14 - HW1

Projektmanagement im internationalen Umfeld

13HFU - 15 - HW1

Frei sprechen für Frauen

13HFU - 16 - HW1

Zeit kann man nicht managen

13HFU - 17 - HW2

Fortgesch. Web 2.0 Webseitengestaltung m. Typo3 CMS Aufbaukurs

13HFU - 18 - HW2

Arbeiten mit/in der Cloud

13HFU - 19 - HW2

Geschichten im Software Engineering

13HFU - 20 - HW2

Geodaten präsentieren mit WebMapServices

13HFU - 21 - HW2

Objektorientierte Programmierung in Java

13HFU - 22 - HW2

Google Analytics

13HFU - 23 - HW2

Einführung in LaTeX

13HFU - 24 - HW2

Das Berufsbild der/s Datenschutzbeauftragten

13HFU - 25 - HW2

Kunst und Wissenschaft der Verhandlungsführung

13HFU - 26 - HW2

Wissenschaftlich Publizieren: Fit für das Peer Review

13HFU - 27 - HW2

Grundlagen interkultureller Kompetenz: Das Eigene und das Fremde

13HFU - 28 - HW2

Netzwerken für Erfolg und Karriere – überraschend einfach!

13HFU - 29 - HW2

„Creative Empowerment“ in Studium und Beruf

13HFU - 30 - T

Branding yourself

13HFU - 31 - T

Wir können auch anders!
Erfolgreiche multikulturelle Teamarbeit

13HFU - 32 - T

Kreativer Muskelkater

Register Vorträge Conference Day 2013

13HFU - A - 01

Agiles Anforderungsmanagement

13HFU - A - 02

XML in der Oracle Datenbank

13HFU - A - 03

Geschlechterstereotypen als berufliche Herausforderung für MINT-Frauen in Forschung und Industrie

13HFU - A - 04

Hochleistungsrechner im Wandel der Zeit (D/Engl.)

13HFU - B - 01

Die schlimmsten Fehler in Abschlussarbeiten

13HFU - B - 02

Führen Sie sich selbst, denn wenn Sie es nicht tun, wer dann?

13HFU - B - 03

Nervennahrung

13HFU - B - 04

Coaching, Mentoring - Die Zukunft ist weiblich?

13HFU - C - 01

Netzwerken für Erfolg und Karriere - überraschend einfach!

13HFU - C - 02

Laufbahnmodelle in Theorie und Praxis

13HFU - C - 03

Karriere- und Berufserwartungen von MINT-Studierenden

13HFU - C - 04

Von der Festanstellung zum eigenen Unternehmen - mein persönlicher Werdegang

MFG Akademie

Das MFG-Weiterbildungsangebot zu den Themenbereichen:

- Technologieentwicklungen IT und Software
- Trends in Kommunikation und Kreativwirtschaft
- Innovationen im Public Sector und Clustermanagement
- Strategien für Management, Bildung und Internationalisierung

Das detaillierte MFG-Weiterbildungsangebot finden Sie unter

innovation.mfg.de/akademie

MFG Innovationsagentur für IT und Medien Baden-Württemberg

Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 90715-300, Telefax 0711 90715-570
veranstaltung@mfg.de, innovation.mfg.de



Hinweis auf weitere Veranstaltungen

5. meccanica femminile

Frühjahrshochschule für Studentinnen und Fachfrauen des Maschinenbaus und der Elektrotechnik
Frühjahr 2014

Hochschule Furtwangen
Campus Schwenningen

Informationen unter
www.meccanica-feminale.de

 **meccanica**
feminale Baden-Württemberg
Frühjahrshochschule

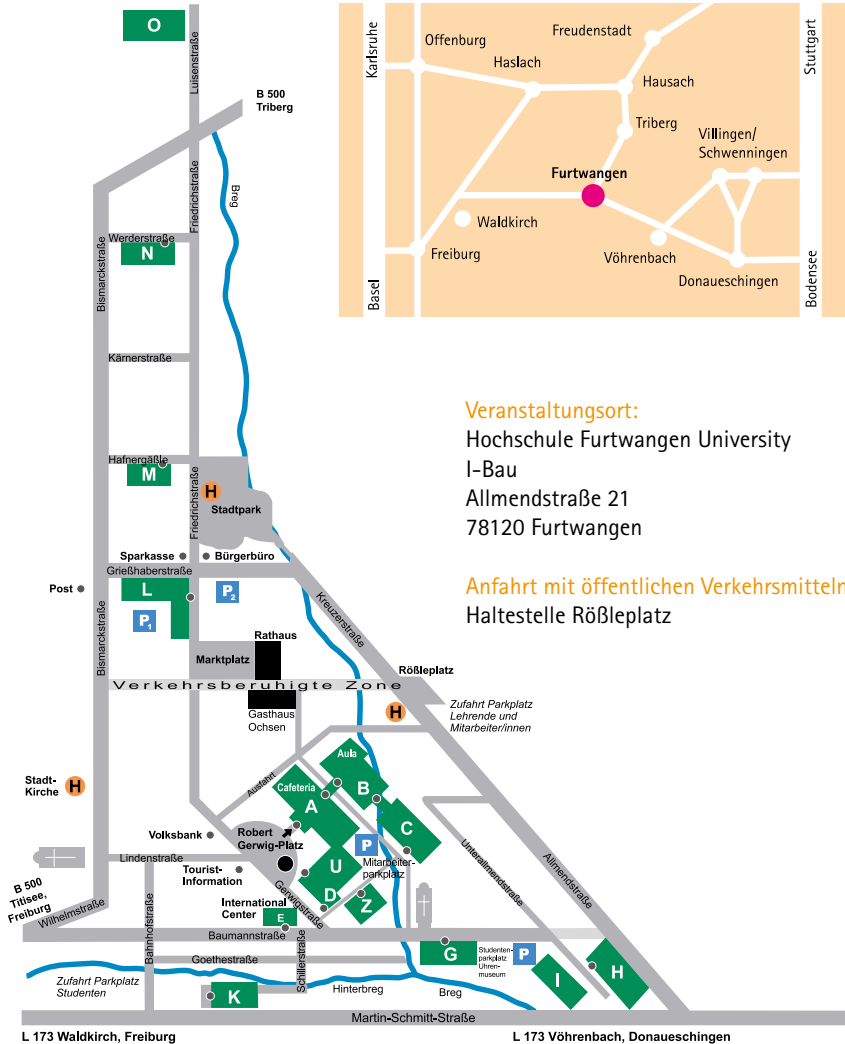
71

Anfahrt Furtwangen und Campusplan



Veranstaltungsort:
 Hochschule Furtwangen University
 I-Bau
 Allmendstraße 21
 78120 Furtwangen

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln
 Haltestelle Röbleplatz



P Festplatz
 (ca. 700 m bis zum Campus)

P Studentenwohnheime
 Großhausberg (GHB)



Typisch: **Frauen und Technik!**

Nämlich typisch professionell und kompetent. So wie unsere Expertinnen im Vertrieb, im Consulting und in der technischen IT-Beratung.

Bei HP wissen wir, dass die Fachfrauen von morgen nicht vom Himmel fallen. Deshalb unterstützen wir verschiedene Frauenstudiengänge aus dem MINT-Bereich in Deutschland. Und um mehr Frauen für Führungspositionen zu gewinnen, beteiligen wir uns an verschiedenen Initiativen, die die Karriereförderung talentierter Frauen zum Ziel haben.

Übrigens: Eine flexible Einteilung der Arbeitszeit und ein Verzicht auf die Präsenzkultur gehören bei uns schon seit Jahren zum Standard. Denn wir wollen, dass Sie den Kopf freihaben, um das Beste aus sich herauszuholen – in einem Umfeld, das geprägt ist von Innovationen am Puls der Zeit und von einer Kreativität, die aus der Vielfalt der Menschen entspringt, die für uns arbeiten.

Erleben Sie es selbst!

Bereichern Sie unsere Vielfalt:

hp.com/go/jobs

**Das Netzwerk Frauen.Innovation.
Technik (F.I.T) Baden-Württemberg
besteht seit Februar 2001.**

Es wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert und ist an der Hochschule Furtwangen (HFU) am Campus Schwenningen, Fakultät Mechanical and Medical Engineering angesiedelt.

Ziele des Netzwerks F.I.T sind:

Die Förderung der Karriere von angehenden Informatikerinnen, Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen. Unterstützung von Studentinnen und Fachfrauen der Informatik und Ingenieurwissenschaften durch fachliche Zusatzangebote.

Unser Beitrag:

Wir tragen durch verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in Natur- und Ingenieurwissenschaften bei.

**informatica feminale
Baden-Württemberg -
die Sommerhochschule** für Studentinnen der **Informatik** und **Informationswissenschaften** und für alle interessierten Fachfrauen - wird in Kooperation und im Wechselkonzept zwischen der Technischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Hochschule Furtwangen ausgerichtet.

Weitere Informationen:
www.informatica-feminale-bw.de.



**meccanica feminale -
die Frühjahrshochschule** für Studentinnen des **Maschinenbaus**, der **Elektrotechnik** und für alle interessierten Fachfrauen - wird in Kooperation und im Wechselkonzept zwischen der Universität Stuttgart (Campus Vaihingen) und der Hochschule Furtwangen (Campus Schwenningen) ausgerichtet.

Weitere Informationen:
www.meccanica-feminale.de.



Internetportal scientifica – Baden-Württembergs Informationsplattform für Frauen aus Wissenschaft und Technik

– bietet vielfältige Informationen für (angehende) Wissenschaftlerinnen aus Baden-Württemberg. Angegliedert finden sich ebenso Programme für technik- und naturwissenschaftlich interessierte Mädchen in Baden-Württemberg.

Internetadresse:
www.scientifica.de



Wanderausstellung Patente Frauen – Rollup-Exponate zu weiblichen Erfinderinnen.

Die Wanderausstellung ‚Patente Frauen‘ stellt eine Hommage an diejenigen Frauen dar, deren Erfindergeist besonders bemerkenswert ist und deren Erfindungen bis in die heutige Zeit hinein relevant sind. Die Exponate sind als Rollups konzipiert und können deswegen hervorragend als Rahmenprogramm zu Veranstaltungen im Gender- und Diversity-Umfeld angemietet und eingesetzt werden.

Weitere Informationen, Liste der Exponate sowie Ausleihgebühren:
www.patente-frauen.de.



Sponsoren 2013

Wir danken recht herzlich unseren Hauptsponsoren!



Ein herzliches Dankeschön gilt auch unserem Sponsoren:



Unsere Kooperationen:



Die Gesellschaft für Informatik (GI) e. V. unterstützt das Sommerstudium durch Zuschüsse der Reisekosten für Informatikstudentinnen sowie durch folgende Empfehlung:

Die Gesellschaft für Informatik empfiehlt den Besuch des Sommerstudiums der informatica feminale Baden-Württemberg als Maßnahme zur Frauenförderung an Universitäten und Hochschulen. Sie bittet alle Fakultäten und Fachbereiche daher, ihre Studentinnen gezielt auf das Angebot des Sommerstudiums

aufmerksam zu machen, die von der Hochschule Furtwangen ausgestellten Teilnahmezertifikate im Rahmen des jeweiligen Studiengangs anzuerkennen und die Studentinnen bei der Teilnahme am Sommerstudium finanziell, z. B. durch Übernahme der Reisekosten, zu unterstützen. (Beschluss des GI-Präsidiums vom 29.1.1999).

Einige Hochschulen haben sich in den vergangenen Jahren bereit erklärt, ihre Studentinnen bei der Teilnahme am Sommerstudium zu unterstützen.

Impressum

Ein Projekt des Ministeriums
für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg



Postanschrift:

Hochschule Furtwangen University
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik
Baden-Württemberg
Dipl.-Soz.wiss. Alexandra Stocker
Jakob-Kienzle-Straße 17
D-78054 Villingen-Schwenningen

Telefon +49 (0) 77 20 / 307 - 4375

Fax: +49 (0) 77 20 / 307 - 4724

informatica@hs-furtwangen.de
www.informatica-feminale-bw.de

Veranstaltungsort

Hochschule Furtwangen
I-Bau
Allmendstr. 21
78120 Furtwangen

Gestaltung

Büro für Gestaltung Straub
Dipl. Designerin Tina-Marie Straub
Donaueschingen, 0771-5146

Druck

Werner Esslinger oHG
Offsetdruck Villingen-Schwenningen

Stand: Mai 2013



Frauen in MINT-Berufen
in Wirtschaft, Wissenschaft
und Forschung



netzwerk
frauen.innovation.technik
Baden-Württemberg

 **Werner Esslinger**
oHG Offsetdruck
www.esslinger-druck.de

Eigene Notizen





Frauen und Technik!

Mieten Sie die Wanderausstellung

Patente Frauen

Exponate zum Thema Frauen, Innovation und Technik
Wahlweise mit Impulsvortrag und Führung

Ihre Ansprechpartnerin:

Dr. Karin Ludewig

Netzwerk Frauen.Innovation.Technik

Hochschule Furtwangen

www.patente-frauen.de

Realisiert durch:


MARKKOM
Agentur für Kommunikation.


gräminger
Kommunikation

TRUMPF


DAIMLER

AESCULAP®

Wir danken recht herzlich der freundlichen Unterstützung von: